

Geschäftsbericht 2003

Unternehmensgruppe Freudenberg



Verantwortung

Unser Unternehmen und seine Familiengesellschafter sind gemeinsam dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Wir wollen in allen Staaten, Ländern und Gemeinden, in denen wir tätig sind, unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und als gute Nachbarn anerkannt sein. Wir verwenden äußerste Sorgfalt auf die Sicherheit unserer Mitarbeiter und unserer Produkte.

Als Familienunternehmen stellen wir hohe Ansprüche an das persönliche Verhalten. Fairness und Integrität bestimmen das Miteinander sowohl im Unternehmen wie gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur von Freudenberg und deshalb auch Thema eines Leitsatzes. Bei den Unternehmensleitsätzen handelt es sich um die für die Mitarbeiter und die Öffentlichkeit zusammengefasste, aus den Geschäftsgrundsätzen abgeleitete Richtschnur für das Handeln bei Freudenberg.

Im Jahr 2003 fand der Leitsatz „Verantwortung“ eine besondere Ausprägung in der Initiative „We all take care“, die das Bewusstsein für Arbeitssicherheit und Umweltschutz steigern und die Zahl der Unfälle senken sollte. Mehr zu der Initiative „We all take care“ und ihren Auswirkungen lesen Sie in der Berichterstattung über die Geschäftsfelder und im Kapitel „Menschen und Verantwortung“.

Überblick

Unternehmensgruppe*	1999	2000	2001	2002	2003
	HGB	HGB	IAS	IAS	IAS
Umsatz [Mio. €]					
Deutschland	1.001	1.068	1.007	969	984
EU (ohne Deutschland)	1.068	1.124	1.131	1.153	1.235
Übriges Europa	160	197	185	204	224
Nordamerika	1.109	1.335	1.278	1.235	1.066
Lateinamerika	98	136	118	88	89
Asien	136	239	250	219	214
Übrige Gebiete	48	55	40	50	55
Umsatz gesamt	3.620	4.154	4.009	3.918	3.867
Konzerngewinn					
Konzerngewinn	105	117	134	137	93
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	291	288	345	355	267
Cashflow aus der Investitionstätigkeit					
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-293	-236	-164	-287	-221
Abschreibungen					
Abschreibungen	211	224	238	202	208
Bilanzsumme					
Bilanzsumme	2.759	2.926	3.399	3.276	3.380
Eigenkapital					
Eigenkapital	1.146	1.208	1.549	1.503	1.440
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.208	1.311	1.269	1.264	1.265
Mitarbeiter (31.12.)					
Mitarbeiter (31.12.)	29.667	30.118	27.578	27.693	28.479
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)					
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	29.459	30.179	28.063	27.728	28.416
Geschäftsfelder					
Umsatz [Mio. €]					
Dichtungs- und Schwingungstechnik	1.768	2.037	2.024	2.028	1.932
Vliesstoffe	808	967	964	924	960
Haushaltsprodukte	458	495	516	526	548
Spezialitäten und Sonstige	839	913	757	685	673
Mitarbeiter (31.12.)					
Dichtungs- und Schwingungstechnik	15.997	16.256	15.564	15.871	15.938
Vliesstoffe	5.571	5.781	5.382	5.320	5.504
Haushaltsprodukte	1.718	1.750	1.815	1.971	2.437
Spezialitäten und Sonstige	6.381	6.331	4.817	4.531	4.600

* Berücksichtigt sind alle Gesellschaften, an deren Kapital Freudenberg & Co. direkt oder indirekt mit 50% und mehr beteiligt ist. Beteiligungen von 50% sind zur Hälfte, Beteiligungen über 50% voll konsolidiert.

Inhalt

2	Gesellschafterausschuss, Unternehmensleitung
3	Leitung der Geschäftsgruppen und Geschäftsbereiche
4	Bericht des Gesellschafterausschusses
5	Vorwort der Unternehmensleitung
	Lagebericht der Unternehmensgruppe
6	Bericht der Unternehmensleitung
	Entwicklung der Geschäftsgruppen und Geschäftsbereiche in den einzelnen Geschäftsfeldern
11	Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik
17	Geschäftsfeld Vliesstoffe
21	Geschäftsfeld Haushaltsprodukte
25	Geschäftsfeld Spezialitäten und Sonstige
	Menschen und Verantwortung – Innovation
32	Mitarbeiter und soziale Verantwortung
34	Umwelt- und Arbeitsschutz
36	Innovation
	Finanzbericht – Konzernabschluss
39	Konzernbilanz
40	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41	Kapitalflussrechnung
42	Entwicklung des Eigenkapitals
43	Entwicklung des Anlagevermögens
44	Konzernanhang
68	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
69	Wesentliche Beteiligungen

Organe

Gesellschafterausschuss

Unternehmensleitung

Dr. Reinhart Freudenberg
Vorsitzender
Heidelberg

Dr. Michael Rogowski
stellvertretender Vorsitzender
Heidenheim

Cornelius von Baeyer
Ottawa/Kanada

Andreas Freudenberg
Berlin

Dr. Ulrich Freudenberg
Mülheim
(ab 28.06.2003)

Dr. Wolfram Freudenberg
Stuttgart

Dr. Maria Freudenberg-Beetz
Weinheim

Dr. Bettina Hahne
Wangen/Frankreich
(bis 28.06.2003)

Dr. Christoph Schücking
Frankfurt am Main

Martin Wentzler
Großhesselohe

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Weule
Karlsruhe

Dr. Hermann Wunderlich
Odenthal

Dr. Dr. Peter Bettermann
Sprecher
persönlich haftender Gesellschafter
Weinheim

Dr. Hans-Jochen Hüchting
persönlich haftender Gesellschafter
Weinheim

Dr. Albert W. Pürzer
persönlich haftender Gesellschafter
Weinheim

Dr. Ernst Schön
persönlich haftender Gesellschafter
Weinheim

Dr. Peter Stehle
persönlich haftender Gesellschafter
Weinheim

Leitung der Geschäftsgruppen und Geschäftsbereiche*

Geschäftsleitung	Geschäftsgruppen	Geschäftsfeld
Jörg Sost (Vorsitzender), Dr. Herbert Fehrecke, Michael Preisler	Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa	Dichtungs- und Schwingungs- technik
Dr. Mohsen Sohi (President & CEO), Ludger Neuwinger-Heimes	Dichtungs- und Schwingungstechnik Amerika (Freudenberg-NOK General Partnership)	
Reinhard Schütz (Vorsitzender), Norbert Schebesta	Vibracoustic Europa	
Prof. Elmar F. Baur (Vorsitzender), Dr. Walter Steinbach, Christoph Mosmann, Jochen Strasser (stellv.)	Burgmann Industries	
Stephan Tanda (Vorsitzender), Thomas Kehl, Dr. Christoph Josefiak, Walter Schwarz	Vliesstoffe	Vliesstoffe
Dr. Riccardo Sollini (President & CEO), Dr. Riccardo Forni, Dr. Bernhard Klein	Freudenberg Politex Vliesstoffe	
Dr. Hans Georg Franke (Vorsitzender), Dr. Klaus Peter Meier, Dr. Alexander Moker, Gerhard Schmitt	Haushaltsprodukte	Haushaltsprodukte
Hanno D. Wentzler (Vorsitzender), Dr. Jörg Matthias Großmann	Chemical Specialities	Spezialitäten und Sonstige
Dr. Rüdiger Fischer, Jochen Schlitt	Bausysteme	
Günter Fichtner, Dr. Ralf Krieger	IT-Dienstleistungen	
	Geschäftsbereiche	
Dr. Thomas Barth	Forschungsdienste	
Dr. Ditmar Flothmann	Service	

Bericht des Gesellschafterausschusses

Im Geschäftsjahr 2003 haben die Unternehmensleitung und der Gesellschafterausschuss die Entwicklung der Unternehmensgruppe sowie ihrer Geschäftsgruppen und -bereiche wie auch bedeutsame einzelne Geschäftsvorfälle auf der Basis mündlicher und schriftlicher Berichte der Unternehmensleitung regelmäßig und ausführlich erörtert. Die Geschäftspolitik wurde zwischen den beiden Gremien abgestimmt und bei Bedarf im gemeinsamen Gespräch aktualisiert. Wichtige Themen waren unter anderem die Akquisition von wesentlichen Teilen der Burgmann Dichtungswerke und von Chem-Trend. Ebenso waren die Risikolage und das Risikomanagement Themen im Gesellschafterausschuss.

Im Geschäftsjahr 2003 fanden turnusmäßig vier Gesellschafterausschusssitzungen statt. Bei Entscheidungen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Mitwirkung des Gesellschafterausschusses bedürfen, wurde in allen Fällen Übereinstimmung erzielt, bei wichtigen Projekten auf der Grundlage schriftlicher Ausarbeitungen.

Auf der Gesellschafterversammlung am 28. Juni 2003 schied Frau Dr. Bettina Hahne aus dem Gesellschafterausschuss aus. Wir danken ihr für die langjährige gute und engagierte Zusammenarbeit. Als neues Mitglied des Gesellschafterausschusses hat die Gesellschafterversammlung am 28. Juni 2003 Herrn Dr. Ulrich Freudenberg gewählt.

Der Gesellschafterausschuss bedankt sich bei der Unternehmensleitung und den Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

Der Konzernabschluss für das Jahr 2003 ist von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Mannheim, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Gesellschafterausschuss hat den Konzernabschluss genehmigt und schließt sich nach eigener Prüfung dem Urteil der Wirtschaftsprüfer an.

Weinheim, 15. April 2004

Für den Gesellschafterausschuss



Dr. Reinhart Freudenberg
Vorsitzender

Vorwort der Unternehmensleitung

Insgesamt arbeitete die Unternehmensgruppe im Jahr 2003, das durch die gewaltsamen Auseinandersetzungen im Nahen und Mittleren Osten sowie durch die SARS-Epidemie in China besonders belastet war, in einem konjunkturell noch schwierigeren Umfeld als in den beiden Vorjahren. Unter den von Freudenberg belieferten Branchen litt die Textilindustrie in den USA und in Europa unter verlagerungsbedingt gravierenden Rückgängen, die Bauindustrie schwächte sich noch weiter ab. Die Automobilindustrie ging in Europa und Nordamerika leicht zurück, in Fernost dagegen deutlich aufwärts. Der Maschinenbau hielt sich insgesamt auf mittlerem Niveau. Auch aus dem Lebensmitteleinzelhandel kamen keine Wachstumsimpulse.

In diesem konjunkturell unbefriedigenden Umfeld lag der Schwerpunkt der Unternehmensgruppe weiterhin auf der Stärkung der Leistungsfähigkeit gegenüber den Kunden und auf dem Ausbau der Marktpositionen durch internes Wachstum. Dazu kam bei Freudenberg Vliesstoffe die Umsetzung eines weltweiten Restrukturierungsprogramms in Produktion und Vertrieb als Reaktion auf die tiefgreifende Verlagerung der Textilindustrie nach Fernost.

Daneben wurden im Zuge des Portfoliumbaus die Desinvestitionen mit der Abgabe der restlichen 49 Prozent am Technischen Handel Freudenberg (THF) abgeschlossen und eine Reihe strategischer Akquisitionen vorbereitet (Burgmann- und Chem-Trend-Gruppe, vollzogen Anfang 2004) beziehungsweise umgesetzt (Erwerb der zweiten 50 Prozent an Freudenberg Politec Vliesstoffe, Übernahme des US-Marktführers O' Cedar aus Chapter XI, Kauf des Spezialschmierstoff-Handelsspezialisten OKS, München).

Umsatzzuwächse aus den 2003 wirksam gewordenen Akquisitionen und internem Wachstum konnten die Entkonsolidierungseffekte und insbesondere gravierende Wechselkurseinflüsse zwischen Euro und Dollar nicht ausgleichen, so dass sich ein Umsatzrückgang von gut einem Prozent ergab. Bereinigt um diese Effekte wurde ein Umsatzanstieg von drei Prozent erreicht. Der Konzerngewinn von 93 Millionen Euro liegt deutlich unter dem Vorjahr (137 Millionen Euro), vor allem bedingt durch Wechselkurseffekte, Restrukturierungsaufwendungen und Vorlaufkosten für die Anfang 2004 abgeschlossenen großen Akquisitionen. Die für letztere schon im vierten Quartal durchgeführte Sicherung der Fremdfinanzierung führte zu einer Bilanzverlängerung, die die Eigenkapitalquote um knapp drei Prozent auf 43 Prozent senkte. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung bestätigte Moody's im Sommer 2003 das an Freudenberg vergebene Rating A 3 mit stabilem Ausblick.

Dr. Dr. Peter Bettermann

Dr. Hans-Jochen Hüchting

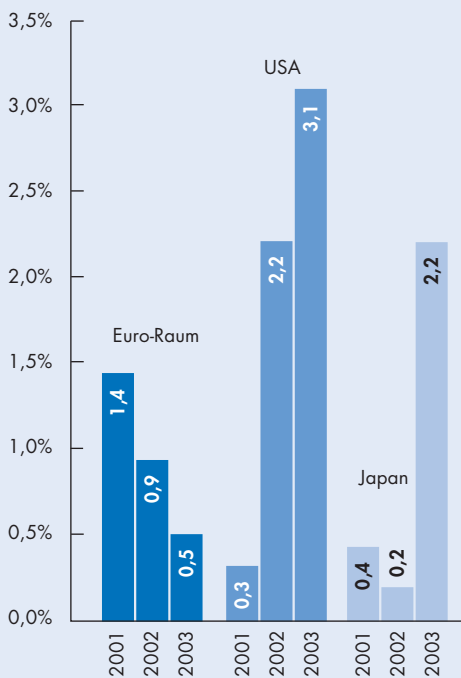
Dr. Albert W. Pürzer

Dr. Ernst Schön

Dr. Peter Stehle

Lagebericht der Unternehmensgruppe Bericht der Unternehmensleitung

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent



Die Unternehmensgruppe Freudenberg erzielte im Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von 3.867 Millionen Euro (Vorjahr: 3.918 Millionen Euro). Der Konzerngewinn betrug 93 Millionen Euro (Vorjahr: 137 Millionen Euro). Zum 31. Dezember 2003 waren 28.479 Mitarbeiter bei Freudenberg beschäftigt, 786 mehr als Ende 2002.

Die geschäftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe Freudenberg vollzog sich unter folgenden Rahmenbedingungen:

Konjunkturelles Umfeld

Der Euro-Raum glitt im ersten Halbjahr 2003 in eine Rezession ab. Nachdem im dritten und vierten Quartal wieder Wachstum zu verzeichnen war, ergab sich für das Gesamtjahr ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,5 Prozent. In Deutschland sank das Bruttoinlandsprodukt um 0,1 Prozent. Für die Wirtschaft der Vereinigten Staaten verlief 2003 mit einem Wachstum von 3,1 Prozent deutlich besser als das Vorjahr. In Japan ist die Rezession überwunden, die Wirtschaft wuchs um 2,2 Prozent. Die Volksrepublik China verbesserte ihre Einzelhandelsverkäufe, trotz negativer Auswirkungen der Lungenkrankheit SARS, um 9,1 Prozent und setzte ihre außergewöhnliche Konjunktur-entwicklung damit fort.

In den Branchen, in denen Freudenberg tätig ist, zeigte sich folgendes Bild: Der westeuropäische Automobilmarkt lag mit einem Absatz von 14,2 Millionen Fahrzeugen zwar ein Prozent unter Vorjahresniveau, der befürchtete Einbruch fand aber nicht statt. Auch in den USA blieb der

Absatzrückgang mit knapp über einem Prozent moderat. Die japanische Automobilindustrie hatte ein gutes Jahr.

In der deutschen Bauindustrie ist der Abwärtstrend immer noch nicht gestoppt. Die Bauinvestitionen gingen um 3,7 Prozent zurück. Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sank der Umsatz im Jahr 2003 zwar um gut ein Prozent, aber der deutliche Anstieg des Auftragseingangs im letzten Quartal lässt auf eine Erholung der Branche hoffen. Für die Bekleidungsindustrie in Europa und den USA sind die Aussichten weiterhin schlecht. Die Branche ist weltweit in einem Umstrukturierungsprozess, die Nachfrage nach Textilien ging zurück, und die Produktionskapazitäten werden verstärkt nach Asien verlagert. In der Informations- und Kommunikationswirtschaft sowie in der Elektroindustrie ging es 2003 wieder aufwärts. Im deutschen Einzelhandel schwächte sich der Abwärtstrend etwas ab, hier kam es zu einem Umsatzrückgang von nur noch einem Prozent.

Produkte und Märkte

Die Unternehmensgruppe Freudenberg erzielt gut drei Viertel ihres Umsatzes mit Zulieferteilen und Zwischenprodukten. Wichtigste Abnehmer

mer sind die Automobilindustrie, der Maschinenbau und die Textil- und Bekleidungsindustrie. Knapp ein Viertel der Erzeugnisse von Freudenberg sind Endprodukte wie die mechanischen Haushaltsreinigungs- und Wäschepflegeprodukte der Marke vileda® oder die Kautschukfußböden der Marke norda®.

Der Umsatzrückgang der Unternehmensgruppe Freudenberg fand – überwiegend bedingt durch die veränderten Wechselkursparitäten zwischen Dollar und Euro – nahezu ausschließlich in Nordamerika statt. Dadurch erklärt sich die starke Verlagerung beim Umsatz nach Regionen. Während Nordamerika im Jahr 2002 mit einem Umsatzanteil von 31,5 Prozent noch der stärkste Einzelmarkt von Freudenberg war, fiel dieser Anteil im Berichtsjahr auf 27,6 Prozent. Den größten Umsatzbeitrag erzielte die Unternehmensgruppe in der EU (ohne Deutschland), in dieser Region wurden 31,9 Prozent (Vorjahr: 29,4 Prozent) des Umsatzes erwirtschaftet. Erstmals seit Jahren ist auch der prozentuale Umsatzanteil von Deutschland wieder gestiegen und beträgt nun 25,5 Prozent (Vorjahr: 24,7 Prozent). Der Umsatz in Asien ist im Wesentlichen währungsbedingt auf rund 214 (Vorjahr: 219) Millionen Euro zurückgegangen. Durch die Kooperationen, insbesondere mit den japanischen Partnern JVC und NOK, ist der überwiegende Anteil der Freudenberg-Asienaktivitäten im Umsatz nicht konsolidiert. Bezöge man die Umsätze der japanischen Partner nur in Höhe der Beteiligungen von Freudenberg mit ein, so erzielte die Unternehmensgruppe 17 Prozent ihres Umsatzes in Asien.

Konsolidierter Umsatz

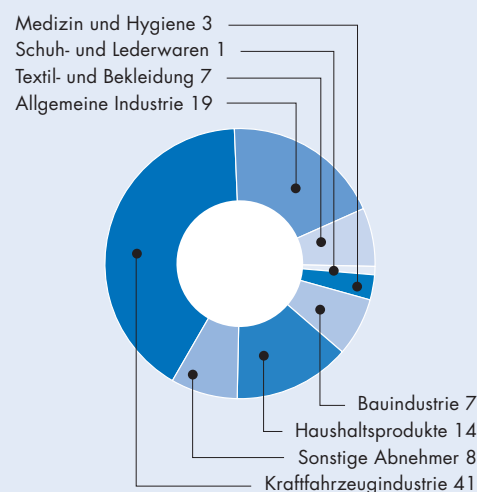
Der konsolidierte Umsatz der Unternehmensgruppe Freudenberg sank gegenüber dem Vorjahr um 51 Millionen Euro auf 3.867 Millionen Euro, das waren 1,3 Prozent weniger. Ursache hierfür waren die (weitgehend auf Wechselkursverschiebungen zurückzuführenden) Umsatzrückgänge bei Freudenberg-NOK General Partnership und Freudenberg Vliesstoffe sowie die Entkonsolidierung der Freudenberg Mektec und der Freudenberg Leder. Die hieraus resultierenden Umsatzeinbußen konnten nicht durch die erstmalige Vollkonsolidierung der Freudenberg PoliteX Vliesstoffe und die Umsatzsteigerungen bei Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik, Freudenberg Haushaltsprodukte und Klüber ausgeglichen werden. Bereinigt um Währungskurseffekte sowie Akquisitionen und Desinvestitionen ist der Umsatz der Unternehmensgruppe um 109 Millionen Euro oder drei Prozent gestiegen.

Konsolidierungskreis

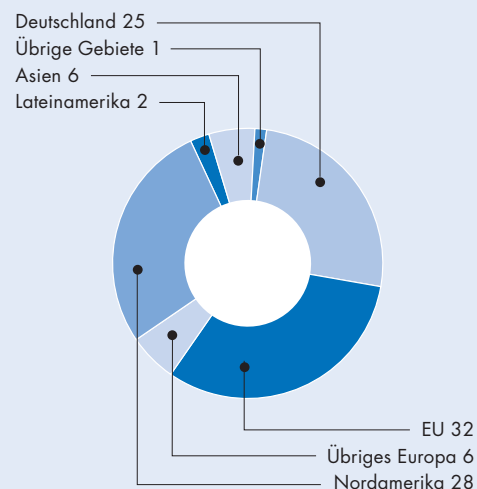
Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste die Freudenberg-Gruppe 334 Gesellschaften in 46 Ländern. Hier von wurden 251 Gesellschaften, darunter 80 Produktions- und 93 Vertriebsgesellschaften, voll konsolidiert.

Neben Aus- und Neugründungen war der Erwerb weiterer 8,48 Prozent an der PoliteX-Gruppe die wichtigste Veränderung im Konsolidierungskreis. Die zuvor anteilig einbezogene Geschäftseinheit wurde ab dem 1. Januar 2003 voll konsolidiert.

Umsatzstruktur nach Branchen in Prozent



Absatz nach Regionen in Prozent



Minderheitsbeteiligungen und gemeinsame Unternehmen

Freudenberg ist direkt oder über Tochtergesellschaften an einer Reihe von Unternehmen mit Minderheitsanteilen beteiligt, die überwiegend nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Insgesamt erwirtschafteten diese Unternehmen einen Umsatz von 2.514 Millionen Euro, das waren 6,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist überwiegend durch Wechselkurseffekte bedingt und vom Verkauf der Restanteile an Technischer Handel Freudenberg beeinflusst. Die wichtigsten Minderheitsbeteiligungen von Freudenberg werden an den japanischen Unternehmen NOK Corporation (23 Prozent) und Japan Vilene Company Ltd. (22 Prozent), beide mit Sitz in Tokio, gehalten.

Die NOK Corporation ist ein Produzent von Dichtungs- und Schwingungstechnik, flexiblen Leiterplatten, Schmierstoffen und Spezialchemikalien. Das Unternehmen beschäftigt an 40 Standorten weltweit 16.178 Mitarbeiter (NOK-Gruppe), davon arbeiten 3.458 bei der NOK Corporation. Der Umsatz der NOK Corporation im Jahr 2003 betrug 1.973 Millionen Euro (NOK-Gruppe: 2.291 Millionen Euro). Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 2,2 Prozent, berücksichtigt man jedoch die veränderten Wechselkursparitäten, so ergibt sich ein Anstieg um 9,1 Prozent.

Die Japan Vilene Company Ltd. (JVC) stellt Vliesstoffe für die Bekleidungs-, die Automobil- und die Elektroindustrie sowie für die Medizin, Konsumgüter und die Landwirtschaft her. Pro-

duziert wird in Japan, China, Taiwan, Hongkong, Korea und den USA. Insgesamt beschäftigt JVC 926 Mitarbeiter. Der Umsatz im Jahr 2003 ging um elf Prozent (währungsbereinigt um 0,2 Prozent) auf 363 Millionen Euro zurück.

Die Partnerschaft zwischen Freudenberg und diesen beiden japanischen Unternehmen hat sich bereits seit mehr als 40 Jahren bewährt. Zahlreiche Aktivitäten wurden im Laufe der jahrzehntelangen Zusammenarbeit in den USA, in Asien und in Europa gemeinsam aufgebaut.

Finanzierung und Konzerngewinn

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im Wesentlichen durch das reduzierte Jahresergebnis sowie durch die geringere Mittelfreisetzung aus Verbindlichkeiten und Rückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 267 Millionen Euro (im Vorjahr 355 Millionen Euro). Die Investitionen einschließlich der Akquisitionen konnten wiederum vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Die Bilanzsumme stieg vor allem aufgrund der unter anderem zur Finanzierung der beiden Anfang 2004 abgeschlossenen bedeutenden Akquisitionen (Burgmann- und Chem-Trend-Gruppe) schon vor Ende 2003 aufgenommenen Schuldscheindarlehen um drei Prozent auf 3.380 Millionen Euro. Der Anteil des Eigenkapitals beträgt 43 (46) Prozent. Weitere 10 (10) Prozent der Bilanzsumme machen die Pensionsrückstellungen in Höhe von 333 (331) Millionen Euro aus. Der Konzerngewinn fiel um 44 Millionen Euro auf 93 (137) Millionen Euro.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit und Personalaufwand

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der Gruppe betrug 221 (287) Millionen Euro. Die wesentlichen Investitionen fielen im Berichtsjahr vorwiegend in den Geschäftsfeldern Dichtungs- und Schwingungstechnik sowie Vliesstoffe an.

Die Personalaufwendungen der Unternehmensgruppe beliefen sich einschließlich der Beiträge zur Altersversorgung und der Rückstellungen für Altersteilzeit auf 1.265 (1.264) Millionen Euro.

Risikomanagement

Freudenberg hat ein weltweit einheitliches Risikomanagement-System. Hierdurch können die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, frühzeitig identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet und kontrolliert werden. Die Risiken werden nach Risikokategorie, Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe eingestuft. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit den Aufbau und die Umsetzung des Risikomanagement-Systems überprüft. Dieses System ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand von Freudenberg gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Als global ausgerichtetes Unternehmen ist Freudenberg gesamtwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Bei dem hohen Maß an Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der meisten Industrieländer bestehen Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken, deren Überwachung im Risikomanagement-System implementiert ist.

Für Freudenberg als Zulieferer liegen die geschäfts- und produktbezogenen Risiken in der Entwicklung der Abnehmerbranchen; hierzu zählen vor allem die Automobilindustrie und der Maschinenbau, die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Bauindustrie. Den konjunkturellen Risiken der Abnehmerbranchen begegnet Freudenberg mit dem ständigen Bestreben, die Leistungsfähigkeit gegenüber den Kunden durch innovative und verlässliche Produkte sowie Serviceleistungen kontinuierlich zu steigern.

Des Weiteren ist Freudenberg als breit diversifiziertes Unternehmen den Risiken, welche sich durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Abnehmerbranchen ergeben, ausgesetzt. Diese fließen in das Risikomanagement-System ein und können somit durch Gegenmaßnahmen eingeschränkt werden.

Der besondere Schwerpunkt der Unternehmensgruppe lag auch im Jahr 2003 auf der Prävention von Produkthaftpflichtrisiken.

Die Analyse der derzeit erkennbaren Risiken lässt keine Existenzgefährdung für die Freudenberg-Gruppe erkennen.

Die Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex setzt Freudenberg auf freiwilliger Basis weitgehend um. Von den für Freudenberg relevanten Regelungen wird nur die Regelung über die Veröffentlichung der individuellen Bezüge von Unternehmensleitung und Gesellschafterausschuss nicht angewandt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004

Im ersten Quartal 2004 hat Freudenberg zwei größere Akquisitionen abgeschlossen: Wesentliche Teile der Burgmann Dichtungswerke, Wolfratshausen/Deutschland, mit einem Umsatzvolumen von rund 300 Millionen Euro und 3.300 Mitarbeitern, sowie die Chem-Trend, Howell/Michigan/USA, mit rund 95 Millionen Euro Umsatz und 400 Mitarbeitern, wurden übernommen. Eine wichtige Aufgabe für das Jahr 2004 ist die Integration dieser Gesellschaften in die Unternehmensgruppe Freudenberg. Burgmann wird eine eigenständige Geschäftsgruppe innerhalb des Geschäftsfeldes Dichtungs- und Schwingungstechnik, Chem-Trend bildet zusammen mit Klüber und OKS die neue Geschäftsgruppe Chemical Specialities im Geschäftsfeld Spezialitäten und Sonstige. Die Akquisitionen sind Ausdruck der Strategie von Freudenberg, durch Erwerb von komplementären Verfahren und Produkten auf ertragsstarken Gebieten zu wachsen, in denen das Unternehmen die Produkte und Märkte kennt.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2004 ist die Fortsetzung der 2003 schwerpunktmäßig betriebenen Intensivierung der Innovationsfähigkeit in noch engerer Verzahnung mit den Kunden und die Erhöhung der Innovationsgeschwindigkeit bis zur Marktreife.

Eine Prognose für das Jahr 2004 wird von vielen Unwägbarkeiten wie der EU-Erweiterung, der Situation im Nahen und Mittleren Osten, der

Reformpolitik in Deutschland und anderen europäischen Staaten sowie der Entwicklung der Dollar-Euro-Parität beeinflusst. Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal lässt jedoch erkennen, dass der angekündigte Aufschwung in Deutschland für Freudenberg bisher noch kaum zu bemerken ist und die Umsatzentwicklung in der Europäischen Union und in Amerika wenig Anlass zu Optimismus gibt. Freudenberg geht deshalb davon aus, dass auch 2004 ein Jahr mit hoher Anspannung werden wird.



Maintenance Time
Please refer
to the user
manual for
more details

Freudenberg

Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik



Qualitätsprüfung bei Simmerringen

Zum Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik gehören die Geschäftsgruppen Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik (Europa), Freudenberg-NOK General Partnership und Vibracoustic (Europa). Ende 2003 hatte das Geschäftsfeld 15.938 Mitarbeiter. Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug zusammen 1.932 Millionen Euro.

Die Ende Februar 2004 erworbenen wesentlichen Anteile (insbesondere Gleitringdichtungen, Kompensatoren und Automotive) der Burgmann Dichtungswerke firmieren jetzt unter Burgmann Industries und gehören auch zum Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik. Burgmann Industries hat rund 3.300 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Umsatz von zirka 300 Millionen Euro.

Eine Besonderheit in diesem Segment ist die Kooperation mit der japanischen NOK Corporation. Freudenberg und NOK arbeiten seit 1960 zusammen. In den Vereinigten Staaten von Amerika haben sie ihre Aktivitäten in dem Jointventure Freudenberg-NOK General Partnership zusammengeführt. Die drei Unternehmen bilden einen Verbund, der seinen Kunden weltweit Komplettlösungen für Fragestellungen aus der Dichtungs- und Schwingungstechnik bietet. Auf diese Weise entsteht ein weltweit agierendes „virtuelles“ Unternehmen. Freudenberg ist mit 23 Prozent an NOK beteiligt.

Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa



Dichtungen und Schwingungstechnik für Landmaschinen

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	952,0	927,1	2,7 %
Mitarbeiter*	9.056	9.021	0,4 %

* Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Simmerringe/Dämpferdichtungen, Spezialdichtungsprodukte, O-Ringe, Merkel Freudenberg Fluidtechnik, Bremsen, Freudenberg Meillor Flachdichtungen, Schwingungstechnik-Industrie

„Wir wollen der beste Partner für unsere Kunden sein“, so lautet das Motto von Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik. Ein Schritt auf diesem Weg ist die Ende 2002 gestartete europaweite Initiative „Customer Value First“. Drei Säulen tragen die gelebte Kundenorientierung: Im Unternehmen sind alle Prozesse auf den Kunden ausgerichtet. Außerhalb sichert die enge Vernetzung von Kunden, Lieferanten und Außendienstingenieuren die intensive Partnerschaft zur Anwendungstechnik der Industriepartner. Hinzu kommen regelmäßige Symposien, Foren und Technische Kolloquien mit Fachleuten von Freudenberg und Kundenunternehmen sowie Schulungen der Mitarbeiter und Kunden. Erfolge sind zu sehen: Eine Kundenbefragung ergab, dass die Leistungsfähigkeit von Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik in allen Bereichen deutlich gestiegen ist.

Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik ist als Technologiespezialist Zulieferer für Kunden in der Automobil-, in der Automobilzulieferer- und in der Allgemeinen Industrie. Das Unternehmen bietet Komplettlösungen im Dichtungsbereich und in der Schwingungstechnik für die Hersteller von Bau- und Landmaschinen,

Schienenfahrzeugen und Maschinen. Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik produziert und entwickelt in 27 Ländern, vorwiegend in Europa. Um den globalen Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, arbeitet das Unternehmen mit dem japanischen Freudenberg-Partner NOK in Tokio und dem Jointventure Freudenberg-NOK General Partnership in Plymouth/USA zusammen. Diese Partnerschaften ermöglichen es, Produkte weltweit in gleicher Qualität und mit gleichem Service anzubieten. Im vergangenen Jahr wurde die Zusammenarbeit gezielt weiterentwickelt, wobei ein Schwerpunkt auch für die nächsten Jahre auf China liegen wird. Ebenfalls ausgebaut wurden die Partnerproduktionen in Mittel- und Osteuropa, insbesondere in Estland, Rumänien und Ungarn.

Der europäische Automobilmarkt entwickelte sich besser als erwartet. Der Absatz ging nur um ein Prozent auf 14,2 Millionen verkaufte Fahrzeuge zurück. Der Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete im November und Dezember des Jahres 2003 starke Auftragseingänge, die aber den Umsatzrückgang von etwas über einem Prozent nicht mehr verhindern konnten. Die Chemische Industrie, eine weitere Abnehmerbranche für Produkte von Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik, hatte zwar ebenfalls einen Produktionsrückgang zu verzeichnen, konnte aber den Umsatz um 1,5 Prozent steigern. In diesem Umfeld hat Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik ihre Marktposition in allen wesentlichen Kerngeschäften ausgebaut und den Umsatz um rund drei Prozent gesteigert.



Fertigung von Simmerringen
für ABS-Bremssysteme

gert. Im Automobilbereich hat das Unternehmen seinen Umsatz um vier Prozent, in der Allgemeinen Industrie um fünf Prozent und bei Freudenberg Process Seals, dem speziellen Vertriebskanal für die Chemie- und Prozessindustrie, gar um 30 Prozent gesteigert.

Diese Umsatzsteigerungen und Marktanteilsgewinne sind nicht zuletzt auf die Innovationskraft von Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik zurückzuführen. Dichtungen mit Zusatzfunktionen, wie zum Beispiel Sensoren zur Drehzahlmessung, werden stark nachgefragt. Eine Kernkom-

petenz von Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik sind die elastomeren Werkstoffe und ihre Verarbeitung. Dies zeigt sich beispielsweise bei der Magnetisierung von Elastomeren für Sensor-Dichtungen und Encoder. Der Wettbewerbsvorsprung auf diesem Gebiet wurde weiter ausgebaut und die europäischen Werkstoffzentren wurden weiter gestärkt.

Alle Geschäftsbereiche der Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik haben sich an der Initiative „We all take care“ beteiligt. Die Zahl der Unfälle an den europäischen Standorten sowie die krankheitsbedingten Fehlzeiten konnten deutlich gesenkt werden. In Frankreich, dem nach Zahl der Mitarbeiter und Standorte wichtigsten Land nach Deutschland, wurde ein übergreifendes Komitee zum Umwelt- und Arbeitsschutz eingerichtet, das die Aufgabenstellungen aus diesem Bereich vor dem spezifischen kulturellen und gesetzlichen Hintergrund umsetzen soll. Insgesamt hat die Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik 56 Projekte für den „We all take care Award“ eingereicht.

Im laufenden Jahr will Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik ihre Marktposition in allen Bereichen weiter stärken. Hierzu sollen die Partnerproduktionen in Osteuropa, China und Indien ausgebaut und die Innovationsfähigkeit weiter verbessert werden. Mit diesen Maßnahmen erwartet das Unternehmen einen Umsatzanstieg im Jahr 2004.

www.freudenberg-ds.de

Freudenberg-NOK General Partnership

(Dichtungs- und Schwingungstechnik Amerika)

2003 war kein gutes Jahr für die amerikanischen Automobilhersteller, ihre Produktion ging um vier Prozent zurück. Im Vergleich dazu hat sich die Freudenberg-NOK General Partnership (FNGP) gut geschlagen. Ohne den Einfluss von Akquisitionen sank der Umsatz der produzierenden Bereiche von FNGP in Dollar nur um zwei Prozent. Damit ist die Strategie aufgegangen, Marktanteile bei den weiterhin erfolgreichen „New Domestic“¹, den nichtamerikanischen Herstellern mit Produktion in den USA, zu gewinnen. FNGP ist als Lieferant für die „New Domestic“ besonders gut positioniert, weil diese oft schon Kunden der FNGP-Partner Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik in Europa oder der NOK in Asien sind.

Die Freudenberg-NOK General Partnership ist ein Jointventure zwischen der japanischen NOK Corporation, Tokio, (25 Prozent) und der Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft, Weinheim/Deutschland, (75 Prozent). Das Unternehmen stellt dichtungs- und schwingungstechnische Teile für die



Automobil- und die Allgemeine Industrie her. Der Hauptmarkt ist Amerika.

Der permanente Kostendruck in Nordamerika hat bei FNGP zu vermehrten Anstrengungen geführt, die Produktion von ausgereiften Produkten mit hohen Stückzahlen in Regionen mit niedrigen Kosten zu verlagern. Daraus entstand die Lateinamerika-Strategie, die besagt, dass die vorhandenen Werke in dieser Region verstärkt genutzt und neue Produktionen aufgebaut werden. Im November 2003 eröffnete der Geschäftsbereich Simrit der Freudenberg-NOK General Partnership eine neue Fabrik in Querétaro, Mexiko, mit rund 150 Mitarbeitern.

Im Ersatzteilmarkt hat sich die Marke Corteco als Vollsortiments-Anbieter von Automobildichtungen in Originalteilequalität weiter etablieren können.

Im Bereich Allgemeine Industrie hat Freudenberg-NOK General Partnership ihr Geschäft neu ausgerichtet und an die unterschiedlichen Anforderungen des Marktes angepasst. Der Geschäftsbereich Simrit innerhalb des Bereichs Allgemeine Industrie beliefert den Maschinenbau sowie die Luft- und Schiffsbauindustrie mit Originalteilen. Die Belebung in diesen Industriebereichen im zweiten Halbjahr 2003 konnte den Umsatzrückgang vom ersten Halbjahr ausgleichen.

Den „We all take care Award“² gewann ein Projekt des Werkes in La Grange/Georgia, das bei den Mitarbeitern den Sicherheitsgedanken fest verankerte. Als Belohnung für ein halbes Jahr ohne meldepflichtigen Unfall erhielten alle Mitarbeiter einen halben freien Tag.

Vor dem Hintergrund der besseren Konjunktur in den USA rechnet Freudenberg-NOK General Partnership mit einer moderaten Umsatzsteigerung im Jahr 2004.

www.fngp.com

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	722,1	853,6	-15,4 %
Mitarbeiter*	5.650	5.666	-0,3 %

*Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Radialwellendichtungen, Spezialdichtungsprodukte, Zylinderkopfdichtungen, O-Ringe, Vibracoustic, Bremsschläuche, Simrit, Corteco, Dichtomatik

Akustikprüfstand der FNGP

Vibracoustic (Europa)



Hydrolager mit Verbindungselement zum Motor
(Geschäftsbereich Aggregatelager)

„Come and feel the comfort“ lautete das Motto, unter dem sich die Vibracoustic auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt präsentierte. Komfort, wie er hier gemeint ist, fühlt man dann, wenn Schwingungen und Nebengeräusche beim Autofahren gar nicht erst auftreten. Das zu gewährleisten, ist die Aufgabe von Vibracoustic. Entstehen können diese Schwingungen und Geräusche an verschiedenen Stellen, insbesondere dort, wo sich etwas bewegt, also am Motor und am Fahrwerk.

Vibracoustic ist einerseits der Name eines Jointventures der Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft, Weinheim, und der Phoenix AG, Hamburg, und andererseits ein Markenname. Während das Jointventure vor allem in Europa tätig ist, können die Automobilkunden schwingungstechnische Produkte unter dem Namen Vibracoustic weltweit mit gleichen

Spezifikationen und gleicher Qualität kaufen. Möglich macht dies die Zusammenarbeit mit Partnern in Japan, Korea, Indien, Brasilien und dem Schwesterunternehmen Freudenberg-NOK General Partnership (FNGP) in den USA. Die in diesem Text genannten Zahlen beziehen sich nur auf das Jointventure mit Phoenix, also auf Vibracoustic (Europa).

Die Automobilproduktion in Europa ging im vergangenen Jahr um ein Prozent zurück. Trotzdem konnte Vibracoustic ihren Umsatz um gut vier Prozent auf 399 Millionen Euro steigern.

Vibracoustic tritt im Markt mit dem Anspruch auf, Technologieführer zu sein, der überlegene Qualität mit wettbewerbsfähigen Preisen kombiniert. Um diese erfolgreiche Strategie weiter fortzuführen, hat das Unternehmen das Projekt „Kundendialog“ gestartet, um die Kundenzufriedenheit nachhaltig weiter auszubauen. Auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung hat Vibracoustic im vergangenen Jahr neue Produktionsverfahren zur Serienreife gebracht. Zusammen mit den Freudenberg Forschungsdiensten wurde beispielsweise ein neues Heißluftschweißverfahren für die Integration von Verbindungselementen bei Ansaugsystemen entwickelt, das die Prozesszeiten deutlich verkürzt.

Im Rahmen der Initiative „We all take care“ haben die Mitarbeiter der Vibracoustic 17 Projekte durchgeführt. Die Maßnahmen zeigten einen direkten Erfolg: Die 1.000-Mitarbeiter-Quote (meldepflichtige Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter) sank von 13,6 auf 8,4.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Vibracoustic einen weiteren Umsatzanstieg um rund vier Prozent. Die Bereiche Aggregatelager und Ansaugsysteme sollen restrukturiert werden. Außerdem will Vibracoustic die Globalisierung weiter vorantreiben, indem mit den asiatischen und amerikanischen Partnern globale Kundenprojekte akquiriert und die Standorte in China und Indien stärker genutzt werden.

www.vibracoustic.de

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	399,1	383,4	4,1 %
Mitarbeiter*	1.959	1.878	4,3 %

* Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Antriebsstrang, Aggregatelager, Ansaugsysteme, Fahrwerk, Federbein



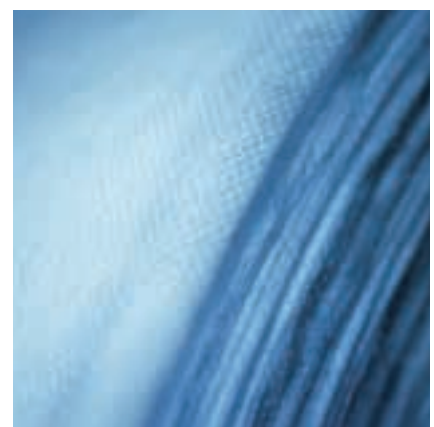
Geschäftsfeld Vliesstoffe

Das Geschäftsfeld Vliesstoffe besteht aus den Geschäftsgruppen Freudenberg Vliesstoffe und Freudenberg Politex Vliesstoffe. Der Gesamtumsatz betrug im vergangenen Jahr 960 Millionen Euro, die beiden Unternehmen beschäftigten zum Jahresende 2003 insgesamt 5.504 Mitarbeiter.

Ende 2003 hat Freudenberg weitere 8,48 Prozent der Anteile von Freudenberg Politex Vliesstoffe und Anfang 2004 die restlichen Anteile übernommen. Damit gehört das Unternehmen jetzt zu 100 Prozent zur Freudenberg-Gruppe und wurde bereits 2003 voll konsolidiert.

Freudenberg unterhält seit 1960 eine enge Kooperation mit dem japanischen Unternehmen Japan Vilene Corporation (JVC). Beide Gesellschaften sind in Asien (außerhalb Japans) häufig gemeinsam in Jointventures aktiv. Freudenberg ist mit 22 Prozent an JVC beteiligt.

Vliesstoff auf der Rolle



Freudenberg Vliesstoffe

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	796,4	845,7	-5,8 %
Mitarbeiter*	4.877	5.011	-2,7 %

*Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Einlagestoffe, Tuft, Technische Vliesstoffe, Filter, Hygiene/Medikal, Evolon

Mehr können als die Konkurrenz und dadurch den Komfort der Kunden steigern, das kann Comfortemp®, ein Temperatur regulierendes Einlage-material von Freudenberg Vliesstoffe. Es unterscheidet sich von anderen Materialien mit thermischer Isolierung vor allem dadurch, dass es schnelle Temperaturschwankungen ausgleicht. Hierzu sind in den Vliesstoff kleine Kapseln eingearbeitet, die Wärme speichern und bei Bedarf wieder abgeben können. Die Marke Comfortemp® gehört seit 2003 zu Freudenberg Vliesstoffe.

Das Gros der Bekleidungsindustrie wandert derzeit nach China und Osteuropa ab. Während in Europa die Verlagerung schon länger im Gange ist, hat sie sich nun auch in den USA beschleunigt. Beim Geschäftsbereich Einlagestoffe der Freudenberg Vliesstoffe schlug sich diese Entwicklung zusammen mit den ungünstigen Wechselkursen direkt im Umsatz nieder, der elf Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückging. In China konnte das Geschäft dagegen ausgebaut werden. Positiv entwickelte sich auch das Tuft-Träger-Geschäft, hier konnte Freudenberg Vliesstoffe die Marktführerschaft ausbauen. Wiederum ein erfolgreiches Jahr hatte der Geschäftsbereich Filter, der seine Umsätze bereinigt um Wechselkurseinflüsse

steigerte. Der Bereich Hygiene/Medikal konnte ebenfalls die Umsätze erhöhen, während die Technischen Vliesstoffe einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatten und das Mikrofaservlies Evolon® die Erwartungen noch nicht voll erfüllen konnte. Insgesamt ging der Umsatz der Freudenberg Vliesstoffe um knapp sechs Prozent zurück.

Als Reaktion auf die Veränderungen im Markt hat Freudenberg Vliesstoffe bereits 2002 ein Restrukturierungsprojekt in Europa und Nordamerika, das so genannte Werkekonzept, gestartet. Im Jahr 2003 wurden in Paretz/Spanien und in Weinheim/Deutschland bei laufender Produktion der benachbarten Maschinen alte Anlagen demontiert und durch neue, schneller laufende ersetzt.

Mehr als 30 Projekte sind bei Freudenberg Vliesstoffe im Rahmen der Initiative „We all take care“ gestartet worden. Alle Standorte des Unternehmens haben sich beteiligt. Neben sicherheitstechnischen Verbesserungen befassten sich die Projekte vor allem mit der Sicherheitskultur: Im Jahr 2003 ist die Zahl der Unfälle weiter gesunken. Allerdings gab es im Werk Greetland, UK, als Folge der Verkettung unglücklicher Umstände, einen tödlichen Arbeitsunfall. Die Ursachen dieses Unfalls wurden intensiv untersucht und alle vergleichbaren Anlagen umgerüstet.

In den ersten Monaten des Jahres 2004 hat sich der negative Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt. Der massive Strukturwandel mit den Verlagerungen von Bekleidungsproduktion

nach Asien und Osteuropa wird weiter anhalten. In diesem Umfeld muss Freudenberg Vliesstoffe die Innovationsgeschwindigkeit erhöhen, die Restrukturierung zügig beenden und den Fokus verstärkt auf China legen. Wenn dies gelingt, hat das Unternehmen gute Chancen, gestärkt aus diesem Strukturwandel hervorzugehen.

www.freudenberg-vliesstoffe.de

Notwendiges Material im Textildesign:
Einlagestoffe von Freudenberg



Freudenberg PoliteX Vliesstoffe



Fertig zum Versand: Vliesstoffrollen bei Freudenberg PoliteX

Einen Schutzschild gegen Großstadtschmutz – wer wünscht sich das nicht? Freudenberg PoliteX Vliesstoffe hat einen solchen Schutz entwickelt und auf den Markt gebracht. Es handelt sich dabei um den Einlagevliesstoff Polifill®T3 URBAN für Kleidungsstücke. Er besteht aus drei Schichten Polyester mit einem eingearbeiteten Kupferdraht. Diese Kombination schützt die Haut vor schädlichen Stoffen und ist atmungsaktiv. Füllvliesstoffe für Kleidung und Möbel ist der kleinere der beiden Geschäftsbereiche der Freudenberg PoliteX. Das Kerngeschäft des Unternehmens sind Dachbahnenträger aus Vliesstoffen.

Freudenberg PoliteX Vliesstoffe war bis Ende 2003 ein Jointventure zwischen der italienischen PoliteX und Freudenberg & Co., Weinheim/ Deutschland. Anfang 2004 hat Freudenberg alle Anteile übernommen. Freudenberg PoliteX bleibt eine selbstständige Geschäftsgruppe. Sitz des Unternehmens ist Novedrate in Nord-

italien. Weitere Produktionsstätten sind in Pisticci (Süditalien), in Colmar (Frankreich), in Lodz (Polen) und in Macon (Georgia/USA).

Die Auswirkungen des starken Euros hat Freudenberg PoliteX durch den verstärkten Export von Dachbahnenträgern aus den USA nach Europa ausgeglichen. Das Geschäft in Amerika war im ersten Halbjahr schwach. In Westeuropa verengte sich der Markt weiter, während sich die Märkte in den osteuropäischen Staaten sowie im Nahen Osten und in Asien positiv entwickelten. Bei den Füllvliesstoffen entwickelten sich die Märkte in einem insgesamt wettbewerbsintensiven Umfeld unterschiedlich. Während es in Polen zu einem konjunkturellen Aufschwung kam, verharrte der Markt in Italien auf niedrigem Niveau.

In diesem schwierigen Umfeld konnte Freudenberg PoliteX den Umsatz um knapp fünf Prozent steigern und seine Stellung als Weltmarktführer für Polyesterbasierte Dachbahnenträger festigen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine neue Anlage zur Herstellung von glasfilamentverstärkten Vliesstoffen in Novedrate fertig gestellt, die die Position des Unternehmens in den Märkten Osteuropas und Asiens zukünftig weiter festigen wird. In Pisticci haben die Arbeiten für eine neue Spinnvliesanlage begonnen, die im Laufe des Jahres 2004 beendet sein werden.

Arbeitsicherheit unter dem Schirm der Initiative „We all take care“ stand auch bei Freudenberg PoliteX ganz oben auf der Tagesordnung. In den

Werken in Macon (USA) und Lodz (Polen) gab es im vergangenen Jahr überhaupt keine meldepflichtigen Unfälle. Ein besonders herausragendes „We all take care“-Projekt fand in Colmar (Frankreich) statt. Unter dem Motto „Arbeitsicherheit ist jedermanns Sache ... insbesondere meine“ konnten die Mitarbeiter für das Thema Arbeitsicherheit begeistert werden.

Im laufenden Jahr wird der Wettbewerbsdruck weiter ansteigen. Freudenberg PoliteX wird die Marketingaktivitäten in Richtung der sich entwickelnden Märkte in Osteuropa und Asien verstärken und neue Produkte auf den Markt bringen. Freudenberg PoliteX rechnet mit einem höheren Umsatz im Jahr 2004.

www.freudenbergpolitex.com

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz (Mio. €)	163,3	155,6	4,9 %
Mitarbeiter*	627	617	1,6 %

* Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Dachbahnenträger, Füllvliesstoffe



Geschäftsfeld Haushaltsprodukte

Das Geschäftsfeld Haushaltsprodukte besteht allein aus der Geschäftsgruppe Freudenberg Haushaltsprodukte. Bekannt ist das Unternehmen vor allem durch die Produkte der Marke vileda®. In diesem Geschäftsfeld wurde im Jahr 2003 ein Umsatz von 548 Millionen Euro erzielt. Die Zahl der Mitarbeiter betrug 2.437.

Ralf Jürgens, Produktentwickler,
Freudenberg Haushaltsprodukte KG

Der Klassiker: vileda® Wischmop



Freudenberg Haushaltsprodukte



Blaues Wunder: Das Allzwecktuch von vileda®

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio.€]	547,5	525,5	4,2 %
Mitarbeiter*	2.437	1.971	23,6 %

* Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Consumer, Professional

Die Konkurrenz war – nicht ganz unerwartet – stark: Als die Freudenberg Haushaltsprodukte im vergangenen Jahr unter dem Markennamen vileda® den „Rapid AttrActive“, ein neues Putzgerät mit integriertem Tank am Stiel, auf den Markt brachte, stellten gleich drei große Konkurrenten ähnliche Produkte vor. Vileda schaffte es als einziger Anbieter, diese Bodenreinigungssysteme in ganz Europa anzubieten, und konnte so mit einem Anteil von 38 Prozent die europäische Marktführerschaft in diesem Segment übernehmen. Insgesamt liegt der Anteil von Vileda am europäischen Markt für mechanische Haushaltsreinigungsprodukte bei über 19 Prozent.

In den Kernmärkten Europa und USA war die Konjunktur schleppend, was sich aber auf dem Markt der Reinigungsprodukte nicht bemerkbar machte. Hier war ein durchschnittliches Wachstum von drei Prozent zu verzeichnen. Freudenberg Haushaltsprodukte wuchs überproportional in beiden Geschäftsbereichen, wobei der Bereich Consumer etwas stärker als der Bereich Professional war.

Damit baute das Unternehmen seine gute Marktposition in Europa aus und übernahm durch die Akquisition von O’Cedar in den USA die klare Marktführerschaft. O’Cedar, ein fast 100-jähriger Hersteller von Haushaltsreinigungsgeräten mit Sitz in Springfield/Ohio, hatte im August 2003 Insolvenz angemeldet. Das Unternehmen wird in die Freudenberg Household Products Ltd., Northlake/Illinois, integriert.

Mit der Akquisition des Bereichs Wäschepflege von Hailo, Haiger/Deutschland, hat die Freudenberg Haushaltsprodukte dieses Marktsegment deutlich gestärkt. Das Unternehmen wird nun Wäschespinnen für den Garten, Trockengestelle für die Wohnung und qualitativ hochwertige Bügelbretter anbieten.

Freudenberg Haushaltsprodukte hat Werke in Deutschland, Schweden, Italien, Tschechien, Spanien, USA, Finnland, Großbritannien, Niederlande und China. Der Standort in China wird weiter an Bedeutung gewinnen, mit dem Erwerb von Nutzungsrechten für zusätzliche Flächen wurde im Berichtsjahr die Grundlage für die notwendige Erweiterung des Werkes gelegt.

Bei der Initiative „We all take care“ standen bei Freudenberg Haushaltsprodukte zwei Projekte zur Kommunikation mit den Nachbarn im Mittel-

punkt. In Augsburg/Deutschland nahmen die Verantwortlichen Kontakt mit der „Bürgeraktion Textilviertel“ auf. 32 Nachbarn wurden zu einer Werksbesichtigung eingeladen. Das Ziel war dabei, ins Gespräch mit der Bürgerinitiative zu kommen und dem Standort in der Wahrnehmung der Nachbarn „Namen und Gesicht“ zu geben. Ein ähnliches Projekt wurde in Norrköping/Schweden initiiert. Auch hier soll mit den Nachbarn des Werkes eine gute und vertrauensvolle Beziehung aufgebaut werden. Eine Gruppe von 15 Nachbarn wurde ins Werk eingeladen und über Produkte und Technik informiert. Diese Gruppe wird sich künftig drei Mal jährlich mit Vertretern der Freudenberg Haushaltsprodukte treffen.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Freudenberg Haushaltsprodukte ein deutliches Umsatzwachstum, insbesondere durch die Akquisitionen von Hailo und O’Cedar, die dann voll zur Geltung kommen. Einen Beitrag werden auch die neuen Bodenreinigungsgeräte „Rapid AttrActive“ und „Ultramat“ liefern. In den Werken Norrköping und Augsburg wird durch gezielte Investitionen die Kostenstruktur in der Produktion verbessert, um die Auswirkungen des starken Euros auszugleichen.

www.vileda.de



Einfach sprühen und loswischen – der Rapid AttrActive von vileda® erleichtert das Putzen



Geschäftsfeld Spezialitäten und Sonstige

Das Geschäftsfeld Spezialitäten und Sonstige bestand im Jahr 2003 aus den Geschäftsgruppen Klüber Lubrication (Spezial-schmierstoffe), Freudenberg Bausysteme und Freudenberg IT sowie aus den Geschäftsbereichen Freudenberg Anlagen- und Werkzeugtechnik, Freudenberg Forschungsdienste und Freudenberg Service. Das Geschäftsfeld hat im Jahr 2003 einen Umsatz von 673 Millionen Euro erwirtschaftet und 4.600 Mitarbeiter beschäftigt.

Nach der Akquisition des Trennmittelherstellers Chem-Trend Ende Februar 2004 wurde aus den Unternehmen Klüber Lubrication, Chem-Trend und OKS Schmierstoffe die neue Geschäftsgruppe Freudenberg Chemical Specialities gebildet.

Gut geschmiert läuft's besser – mit Klüber Schmierstoffen



Klüber Lubrication (Spezialschmierstoffe)

Im Geschäftsfeld Spezialitäten ändert sich einiges, aber Klüber bleibt Klüber. So könnte man die Entwicklung der vergangenen Monate auf einen Nenner bringen.

Rückwirkend zum 1. Juli 2003 hat Freudenberg das Münchner Spezialschmierstoffunternehmen OKS gekauft, das einen Umsatz von rund 10 Millionen Euro hat und etwa 50 Mitarbeiter beschäftigt. OKS ist besonders auf Schmierstoffe für die Instandhaltung spezialisiert und damit eine ideale Ergänzung für Klüber. In der zweiten Hälfte des Jahres 2003 liefen auch bereits die Verhandlungen mit dem amerikanischen Trennmittelhersteller Chem-Trend, Howell/Michigan, die im Februar 2004 abgeschlossen wurden. Chem-Trend hat rund 95 Millionen Euro Umsatz und 400 Mitarbeiter. Diese drei Unternehmen bilden seit Anfang 2004 die neue Geschäftsgruppe Freudenberg Chemical Specialities. Am Markt treten sie weiterhin selbstständig unter ihrem jeweiligen Namen auf. Die oben genannten Zahlen und im Folgenden gemachten Aussagen beziehen sich auf das Jahr 2003 und gelten deswegen nur für Klüber Lubrication.

Im vergangenen Jahr war der Schmierstoffverbrauch weltweit rückläufig. Der Trend zu Spezialitäten hielt an, aber gleichzeitig gewann

der Wettbewerb an Schärfe. Die Folgen davon waren ein steigender Preisdruck und eine anhaltende Konsolidierung in der Branche. Klüber hat sich in diesem Umfeld abermals gut behauptet und konnte Marktanteile dazugewinnen. Die innovative und globale Nischenstrategie bewährt sich und hat zu besonders starkem Wachstum in einigen Marktsegmenten, wie Textilindustrie und Fahrzeugtechnik, geführt.

In den USA hat Klüber Lubrication einen neuen Standort in Manchester/New Hampshire bezogen und die Herstellung von Schmierfetten erweitert. In Mexiko wurde ein neues Werk in Querétaro fertiggestellt.

In München steht der Rohbau des neuen Technologiezentrums; eingeweiht wird das Gebäude voraussichtlich im August 2004. Im Berichtsjahr war der wichtigste Entwicklungsschwerpunkt von Klüber Lubrication der Bereich Automotive. Auf der Vorproduktebene arbeitet Klüber Lubrication an Forschungsprojekten zur Nanotechnologie.

„We all take care“ führte bei Klüber zu insgesamt 60 Aktionen, von denen 15 in den internen Wettbewerb kamen. Die 1.000-Mitarbeiter-Quote konnte von 12,2 auf sieben drastisch gesenkt werden.

Im laufenden Geschäftsjahr werden die Strukturen der Führungsgesellschaft Freudenberg Chemical Specialities aufgebaut. Klüber sieht weiterhin überdurchschnittliche Wachstumschancen in Asien und Nordamerika und will die Vertriebsorganisation in

beiden Märkten erweitern. Chem-Trend wird seine Weltmarktführung bei Trennmitteln durch verstärktes Wachstum in Europa und Asien ausbauen. OKS treibt die Internationalisierung weiter voran. Insgesamt rechnet die neue Geschäftsgruppe mit einem positiven Geschäftsverlauf in diesem Jahr.

www.klueber.com
www.fcs-munich.com

Ein Wälzlager ist immer nur so gut wie sein Schmierstoff: Klüber Lubrication bietet Produktvielfalt und Service



	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	280,8	261,6	7,3 %
Mitarbeiter*	1.570	1.473	6,6 %

*Stichtag 31.12.

Freudenberg Bausysteme



nora®-Boden im Düsseldorfer Stadttor

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Falle von Freudenberg Bausysteme war dies die neue Kollektion für nora®-Kautschuk-Bodenbeläge. In Zusammenarbeit mit der renommierten Designagentur Pentagram in London hat das Unternehmen eine einzigartige Farbstrategie entwickelt, die eine Straffung des Sortiments ermöglicht, ohne die kreativen Möglichkeiten für den Architekten zu beschneiden. Praktisch das ganze Jahr 2003 wurde in Arbeitsgruppen und Workshops an dem neuen Sortiment gearbeitet, um den Kundengeschmack in verschiedenen Märkten der Welt zu berücksichtigen.

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	142,4	145,4	-2,1 %
Mitarbeiter*	940	920	2,2 %

* Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Bau, Schuh

Die Entwicklung in den meisten für Freudenberg Bausysteme relevanten Märkten war im Jahr 2003 wiederum negativ. In Deutschland und in einigen anderen europäischen Ländern ging das Bauvolumen um bis zu zehn Prozent zurück. Die Schuhprodukte, die überwiegend in der Orthopädie-Schuhtechnik verwendet werden, hatten mit den Auswirkungen der Gesundheitsreform zu kämpfen. Auch hier schrumpfte der Markt. Dieser allgemeinen Abwärtsbewegung konnte sich auch die Freudenberg Bausysteme nicht ganz entziehen: Wenngleich einige Märkte auf Wachstumskurs blieben, verlor das Unternehmen rund zwei Prozent Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Währungskursbereinigt konnte eine Steigerung in gleicher Größenordnung erreicht, und die relative Marktposition in den wichtigen Märkten verbessert oder gehalten werden.

Als Beitrag zur Initiative „We all take care“ hat Freudenberg Bausysteme ein Projekt zur Gesundheitsförderung gestartet. Ziel war es, durch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eine deutliche Verminderung der Krankheitsquote zu erreichen. Im ersten Schritt diskutierten 180 Mitarbeiter aus der Produktion in moderierten Gruppengesprächen über ihr Arbeitsumfeld. Das meiste Verbesserungspotenzial wurde in den Bereichen „Vorgesetztenverhalten“, „Umgebungsbedingungen“ und „Organisation“ gesehen. Erste Maßnahmen zur Behebung der kritischen Punkte wurden inzwischen eingeleitet. Durch ein Audit des Arbeitsschutzsystems konnten zahlreiche Verbesserungen initiiert werden, die zu einer

Reduktion der Arbeitsunfälle um 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr führten. Schließlich konnte durch eine Umstellung der Kühlwasserversorgung die Umwelt entlastet werden. Denn jetzt werden jährlich rund 250.000 Kubikmeter Brunnenwasser eingespart und die Kläranlage entsprechend entlastet.

Für das laufende Jahr sieht Freudenberg Bausysteme so gut wie keinen Hoffnungsschimmer am deutschen Bauhimmel. Zwar wird auch für einige europäische Märkte kein Wachstumsschub erwartet, dennoch ist die Freudenberg Bausysteme hier optimistisch, ebenso wie für die USA. Für China wird eine Fortsetzung des hohen Wachstumstempos unterstellt, während die Erwartungen für die restlichen asiatischen Märkte eher verhalten sind.

Im Bereich Schuh will Freudenberg Bausysteme verstärkt auf den Export und die Orthopädie-Technik setzen. Insgesamt erwartet das Unternehmen eine leichte Verbesserung gegenüber dem Jahr 2003.

www.nora.de

Freudenberg IT

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	48,8	51,6	-5,4 %
Mitarbeiter*	352	361	-2,5 %

*Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

ADICOM, Hosting, IT-Consulting

Die Freudenberg IT wird international. Im Herbst vergangenen Jahres hat der IT-Dienstleister eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet und Büros in Plymouth/Michigan und in Durham/North Carolina eröffnet. Das Unternehmen sieht gute Marktchancen im Zentrum der amerikanischen Automobilindustrie und in der Hochtechnologie-region Durham, wo auch ein Rechenzentrum betrieben werden soll. Für das Jahr 2005 ist eine weitere Expansion nach Asien geplant.

Der Markt für IT-Dienstleistungen in Deutschland war 2003 durch fehlende Investitionsbereitschaft bei vielen Unternehmen gekennzeichnet. Daraus folgte ein Verdrängungswettbewerb, der zu niedrigen Preisen im Outsourcing- und Beratungsgeschäft führte und eine Konsolidierung bei den IT-Dienstleistern einleitete, dem vor allem mittelständische Unternehmen zum Opfer fielen. Es gelang Freudenberg IT, mit verschiedenen Maßnahmen ihr externes Geschäft auszubauen. Durch das Auslaufen größerer Projekte im Freudenberg-Geschäft musste das Unternehmen dennoch einen Umsatzrückgang von rund fünf Prozent verkraften. Inzwischen beträgt der Umsatz mit Unternehmen außerhalb von Freudenberg rund 50 Prozent.

Zu der Initiative „We all take care“ trug Freudenberg IT unter anderem mit einem Fahrsicherheitstraining für 25 Mitarbeiter bei.

Für das laufende Jahr sieht Freudenberg IT eine leichte Belebung des Marktes. In diesem anspruchsvollen Umfeld will das Unternehmen sein externes Geschäft weiter ausbauen.

www.f-it.de

Freudenberg Service

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	121,2	116,2	4,3 %
Mitarbeiter*	853	833	2,4 %

*Stichtag 31.12.

Freudenberg Service bildet wieder aus, und zwar als Dienstleister für die anderen Freudenberg Unternehmen am Standort Weinheim. Das Unternehmen hat zum 1. September 2003 die Ausbildung von der Freudenberg Anlagen- und Werkzeugtechnik übernommen. An diesem Tag hatten 101 junge Menschen ihren ersten Arbeitstag bei Freudenberg in Weinheim. Freudenberg ist damit einer der größten Ausbilder an der Bergstraße.

Die Freudenberg Service ist ein technischer Dienstleister und betreibt die Industrieparks der Freudenberg-Gruppe in Weinheim und Neuenburg. Der Bereich Industrietechnik bietet seinen Kunden durchgängige Lösungen im

Bereich der Montage und Verlagerung von Maschinen, Anlagen und deren Infrastruktur. Rund 88 Prozent ihres Umsatzes erwirtschaftet die Freudenberg Service mit anderen Unternehmen der Gruppe.

„We all take care“ brachte bei Freudenberg Service neun Projekte hervor. Besonders interessant ist die Entwicklung eines umfassenden kostengünstigen elektrischen Messkonzepts zur sicherheitstechnischen Überprüfung von ortsfesten Maschinen und Anlagen. Mit diesem Konzept können einerseits die Stillstandzeiten der Maschinen verkürzt und andererseits mehr Sicherheitsmerkmale geprüft werden als bisher.

Im laufenden Jahr will Freudenberg Service den Anteil der Umsätze mit Firmen, die nicht zur Unternehmensgruppe gehören, steigern, was zu einer Stabilisierung der Gesamtumsätze führen soll.

www.fse-kg.de

Das automatisierte Datenarchivsystem der Freudenberg IT



Freudenberg Forschungsdienste

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	23,4	23,1	1,1 %
Mitarbeiter*	221	215	2,8 %

* Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Dienstleistungen, Entwicklung, Patente, Marken & Information

Von den rund 140 Millionen Euro Aufwendungen für Forschung & Entwicklung bei Freudenberg entfallen etwa sechs Prozent auf die Freudenberg Forschungsdienste. Die Bedeutung des Unternehmens in diesem Bereich ist jedoch weit größer. Es ist die Technologiedrehscheibe von Freudenberg. Im Auftrag der Konzerngesellschaften entwickeln die Freudenberg Forschungsdienste Werkstoffe und Materialien, Fertigungstechnologien, Methoden und Produkte. Rund zehn Prozent des Gesamtumsatzes stammen von Unternehmen außerhalb der Unternehmensgruppe. In einem Jungforscher-Programm stellen die Forschungsdienste Hochschulabgänger von naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen ein, die nach drei Jahren zu anderen Freudenberg-Gesellschaften wechseln.

Der Umsatzzuwachs von gut einem Prozent im vergangenen Jahr ist fast ausschließlich auf das gestiegene Geschäft mit Unternehmen außerhalb der Freudenberg-Gruppe zurückzuführen.

Im Rahmen von „We all take care“ haben die Freudenberg Forschungsdienste eine ganzheitliche Gefährdungsanalyse aller Arbeitsplätze entsprechend den EU-Richtlinien durchgeführt.

Für das laufende Jahr erwarten die Freudenberg Forschungsdienste ein leichtes Umsatzplus. Ob sich allerdings das prognostizierte Anspringen der Konjunktur auf die Zahl der Freudenberg internen Entwicklungsaufträge auswirkt, ist schwer abzuschätzen. Bei den externen Kunden erwartet das Unternehmen einen weiteren Umsatzanstieg.

www.ffd-kg.de

Freudenberg Anlagen- und Werkzeugtechnik

	2003	2002	Veränderungen
Umsatz [Mio. €]	44,7	40,1	11,4 %
Mitarbeiter*	392	443	-11,5 %

* Stichtag 31.12.

Geschäftsbereiche:

Werkzeugtechnik, Anlagentechnik, Informationstechnik und Automatisierung

Die Freudenberg Anlagen- und Werkzeugtechnik ist in erster Linie ein interner Dienstleister, der Anlagen und Werkzeuge für Unternehmen aus der Unternehmensgruppe Freudenberg baut. Dadurch ist das Unternehmen ein Know-how-Träger, der nicht uneingeschränkt auf dem freien Markt tätig sein kann. Vor diesem Hintergrund beschloss die Unternehmensleitung von Freudenberg & Co., die bisherigen (internen) Hauptkunden an dem

Unternehmen zu beteiligen. Daraus ergaben sich eine Reihe von Veränderungen: Neu hinzugekommene Anteilseigner sind die Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik, die Freudenberg Vliesstoffe und die Freudenberg-NOK General Partnership. Die operative Geschäftstätigkeit der bisherigen niederländischen Tochter PL Tooling wurde zum 30. Juni 2003 eingestellt, und der Geschäftsbereich Ausbildung wurde von der Freudenberg Service übernommen. Dadurch erklärt sich der Rückgang der Mitarbeiterzahl um 11,5 Prozent.

Beim Umsatz machte sich die Reorganisation nicht negativ bemerkbar, er konnte um 11,4 Prozent auf knapp 45 Millionen Euro gesteigert werden. Am Standort Laudenbach hat die Freudenberg Anlagen- und Werkzeugtechnik ein Arbeitsschutz-Managementssystem nach OHSAS 18001 eingeführt. In diesem Zusammenhang wurde die gesamte Managementdokumentation überarbeitet und das neue System an die Mitarbeiter kommuniziert.

www.faw-freudenberg.de



Menschen und Verantwortung

Freudenberg leitet aus seiner Tradition eine besondere Verantwortung für die Menschen ab, die bei Freudenberg arbeiten, die rund um die Werke leben und für deren Umwelt. Das Unternehmen fühlt sich nicht nur seinen Eigentümern (Shareholdern), sondern auch sonstigen Anspruchsgruppen (Stakeholdern) verpflichtet. Diese Verpflichtung findet sich in den Geschäftsgrundsätzen und in den Unternehmensleitlinien wieder. Dort heißt es: „... Wir fühlen uns dem Wohl unserer Mitarbeiter und ihrer persönlichen Entwicklung verpflichtet ... Die berufliche Förderung ihrer Mitarbeiter ist ein traditionelles Anliegen und eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Freudenberg-Gruppe. Besonderes Gewicht wird deshalb auf Aus- und Weiterbildung und auf den internationalen Austausch von Mitarbeitern gelegt ... Unser Unternehmen und seine Familiengesellschafter sind gemeinsam dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Wir wollen in allen Staaten, Ländern und Gemeinden, in denen wir tätig sind, unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und als gute Nachbarn anerkannt sein. Wir verwenden äußerste Sorgfalt auf die Sicherheit unserer Mitarbeiter und unserer Produkte.“

Das Engagement von Freudenberg für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft hat eine lange Tradition und ist nicht erst durch die derzeit in Fachkreisen geführten Diskussionen über „Corporate Social Responsibility“ (Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens) und Standards für die Berichterstattung in einem Nachhaltigkeitsbericht (Sustainability Report) motiviert worden.

Aufgrund der dezentralen Organisation von Freudenberg findet das Engagement für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft vor Ort statt. Es reicht von der Förderung universitärer Forschungseinrichtungen bis zur Unterstützung sozialer Einrichtungen in Gemeinden, in denen Mitarbeiter leben, und richtet sich sehr stark nach den lokalen und regionalen Gegebenheiten. Die im folgenden Kapitel genannten Aktivitäten beziehen sich überwiegend auf Deutschland. Sie sind exemplarisch und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sofern es sich nicht um Personalzahlen, Angaben zum Arbeitsschutz und zur Umweltzertifizierung handelt.

Gemeinsam mehr erreichen – Interkulturelles Team bei Freudenberg



Gunter Wolk, Ausbilder Elektroberufe,
Freudenberg Service KG
Rebecca Hepp, Auszubildende
Christian Nicklas, Auszubildender

Mitarbeiter und soziale Verantwortung

Wir danken an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Loyalität zum Unternehmen, für ihre erbrachten Leistungen und für die vielfältigen Anstrengungen, die Wettbewerbsfähigkeit und das Ansehen der Unternehmensgruppe Freudenberg zu festigen, zu steigern und damit bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Am 31. Dezember 2003 beschäftigte die Unternehmensgruppe Freudenberg 28.479 Mitarbeiter, das waren 786 mehr als im Jahr zuvor. Der Personalzuwachs war hauptsächlich auf die zum 1. Januar 2003 rückwirkende erstmalige Vollkonsolidierung der Freudenberg Politex Vliesstoffe (+318) sowie die Akquisitionen von Alucon/Hailo (+98) und O'Cedar (+305) zurückzuführen. Die Mitarbeiter von O'Cedar sind jedoch – bis auf 33 – wegen eines Management-Buy-Outs nur vorübergehend in der Personalstatistik von Freudenberg. Der Personalaufwand ist mit 1.265 Millionen Euro nahezu gleich geblieben (Vorjahr 1.264 Millionen Euro). Von dieser Summe entfielen 265 Millionen Euro auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung. Dieser Betrag ist um 12 Millionen Euro höher als im Vorjahr.

Den größten Anstieg der Mitarbeiterzahlen weist Europa (ohne Deutschland) auf. Hier beträgt der Zuwachs 445 auf 7.957. In Deutschland hat Freudenberg 66 Mitarbeiter weniger als im Jahr zuvor. Mit 11.375 Beschäftigten ist Deutschland aber immer noch mit Abstand die Region mit den meisten Mitarbeitern. In Nordamerika sind 249 Beschäftigte dazugekommen (insgesamt 6.874), in Zentral- und Südamerika 96 (insgesamt 896). In Asien beschäftigte

Freudenberg 1.148 Personen, das ist ein Anstieg um 62.

Die verhältnismäßig geringe Zahl von Beschäftigten in Asien ist auf die Strategie der Partnerschaften vor allem mit NOK und JVC in Japan zurückzuführen, an denen nur Minderheitsbeteiligungen bestehen. Deren Mitarbeiterzahlen sind im Konzernabschluss nicht konsolidiert.

Ausbildungszahlen auf hohem Niveau

Bei den deutschen Gesellschaften waren 2003 mehr als 500 junge Menschen in der Ausbildung, 150 davon haben im September ihre Lehre begonnen. Das Spektrum reicht von der zweijährigen kaufmännischen oder gewerblich-technischen Ausbildung bis zum dualen Studium an der Berufsakademie. Die anerkannt hohe Qualität der Ausbildung bei Freudenberg zeigt sich auch darin, dass einige benachbarte Unternehmen in Weinheim ihren Nachwuchs bei Freudenberg ausbilden lassen.

Soziale Leistungen und Einrichtungen für die Mitarbeiter

Die betriebliche Altersversorgung in der Freudenberg-Gruppe besteht sowohl aus beitragsorientierten als auch aus leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen und betragen für das Berichtsjahr 2,4 Millionen Euro. Die Nettopensionsverpflichtungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um sechs Millionen Euro auf 319 Millionen Euro.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen für die Mitarbeiter der Nachfolgesellschaften der Carl Freudenberg KG soziale Leistungen auf dem Gebiet der Wohnbauhilfe und eine Unterstützungskasse für Notfälle an. Die 1949 gegründete Wohnbauhilfe hat im Jahr 2003 33 Mitarbeiter beim Kauf oder Bau einer Immobilie durch direkte Darlehensvergabe unterstützt. Im Rahmen der unabhängigen Finanzierungsberatung zur Bildung von Immobilieneigentum erfolgten 348 Beratungsgespräche. Aus dem zuteilungsreifen Großbausparvertrag der Freudenberg Wohnbauhilfe wurden 63 Darlehen mit wohnwirtschaftlicher Zweckbindung und einem Volumen von 540.000 Euro an Mitarbeiter übertragen.

Daneben unterstützt die Wohnbauhilfe durch Beratung und Sonderkonditionen bei der Abschlussgebühr Mitarbeiter beim Bausparen. Im Berichtsjahr wurden 468 Bausparverträge mit einer Bausparsumme von 6,7 Millionen Euro abgeschlossen. Seit Bestehen der Institution wurden rund 13.000 Objekte gefördert.

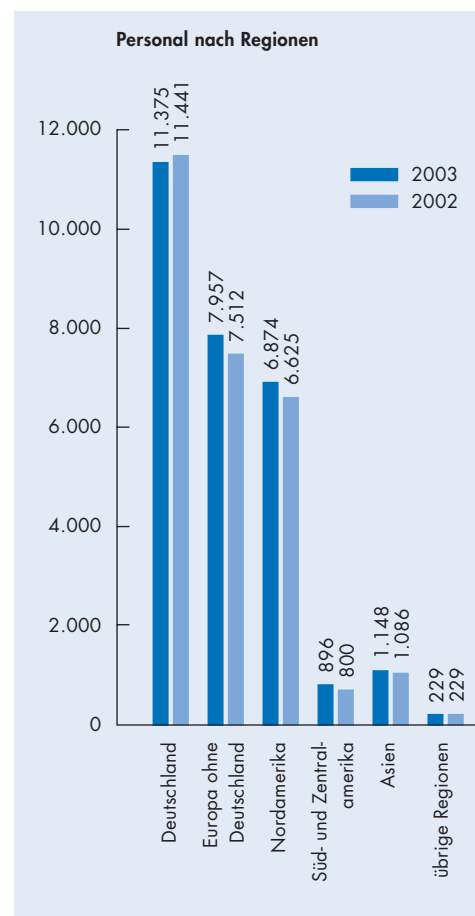
Die Unterstützungskasse Freudenberg e.V. hilft unverschuldet in Not geratenen Mitarbeitern. Die Zahlungen sind freiwillig und setzen in der Regel eine besondere Bedürftigkeit wie Krankheit, Invalidität oder sonstige akute Nofälle voraus. Neben den finanziellen Zuwendungen bietet die Unterstützungskasse den Mitarbeitern Hilfe und Beratung für soziale Problemstellungen jeder Art, einschließlich der wöchentlichen Sprechstunde einer Schuldnerberatung. Im Jahr 2003 wurden in 360 Fällen Unterstützungsleistungen in Höhe von insgesamt 227.560 Euro geleistet.

Das Jugendprogramm TANNER

Das Jugendprogramm TANNER wurde zum 150-jährigen Bestehen des Unternehmens im Jahr 1999 gestartet. Es bietet Kindern und Enkeln von Mitarbeitern die Möglichkeit, in einer Gastfamilie im Ausland, ebenfalls Mitarbeiter, während eines Aufenthalts von zwei bis vier Wochen, fremde Kulturen aus erster Hand kennen zu lernen. Terrorwarnungen sowie die SARS-Epidemie in Asien vereitelten mehrere Reisen. Trotzdem konnten 2003 insgesamt 67 (Vorjahr 75) Jugendliche in Gasfamilien vermittelt werden.

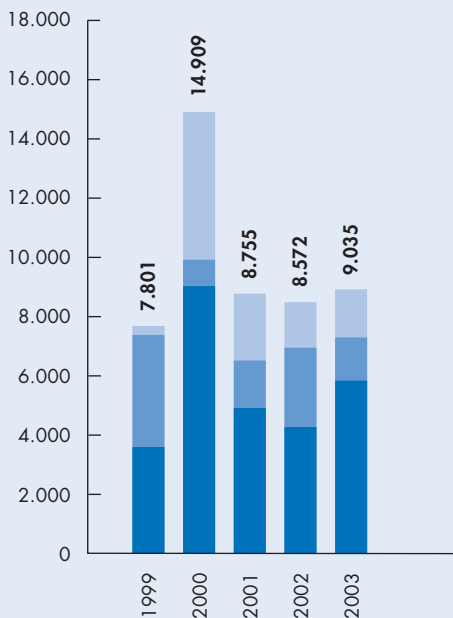
Die Freudenberg Stiftung

Die Freudenberg Stiftung wurde 1984 gegründet, indem Mitglieder der Familie Freudenberg Anteile am Unternehmen in Höhe von 5,2 Millionen Euro auf eine gemeinnützige Stiftung übertrugen. Die Erträge werden satzungsgemäß zur Förderung von Wissenschaft, Erziehung und Bildung sowie zur Stärkung des friedlichen Zusammenlebens in der Gesellschaft eingesetzt. Jährlich vergibt die Freudenberg Stiftung rund zwei Millionen Euro für Projekte in den Themenbereichen kulturelle Minderheiten, Jugendliche zwischen Schule und Beruf und Arbeit für psychisch Kranke. Darüber hinaus ist die Freudenberg Stiftung maßgebend an der Vergabe der civis Medienpreise beteiligt. Der civis Medienpreis Deutschland wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Ausländerfragen gemeinsam mit der ARD, unter Federführung des Westdeutschen Rundfunks, und der Freudenberg Stiftung ins Leben gerufen. Er fördert Hörfunk- und Fernsehsendungen, die sich in besonderem Maße für die kulturelle Vielfalt, Achtung des Anderen sowie gegen Rassismus und Ausgrenzung in Deutschland einsetzen. Inzwischen wurde der Preis um den civis europe-europäischer Fernsehpreis und den civis Jugendvideopreis ergänzt.



Umwelt- und Arbeitsschutz

Nettoinvestitionen in den Umweltschutz
(in Tausend Euro)



Die Unternehmensgruppe Freudenberg hat im Jahr 2003 die Investitionen in den Arbeitsschutz auf 15 Millionen Euro (Vorjahr: 7) mehr als verdoppelt und mit neun Millionen rund eine halbe Million Euro mehr als im Vorjahr für Umweltschutz ausgegeben.

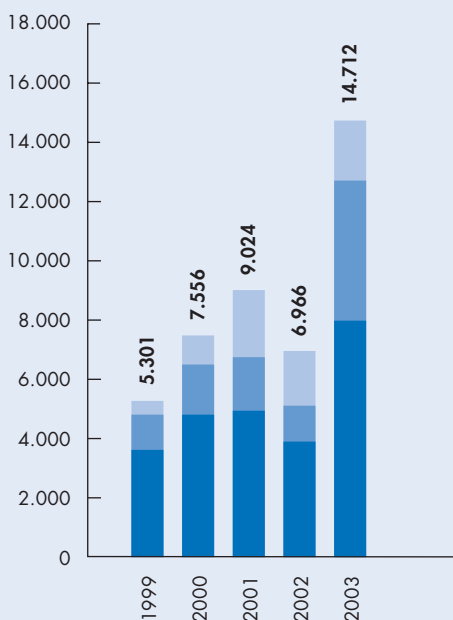
Die Initiative „We all take care“

Eine aktuelle Ausprägung des Engagements im Umwelt- und Arbeitsschutz bei Freudenberg ist die Umsetzung der Initiative „We all take care“. Sie wurde auf der weltweiten Führungskräfte tagung „Dialog 2002“ gestartet. Ziel der Initiative ist es, den Leitsatz „Verantwortung“ mit Leben zu erfüllen. Dies zeigt sich beispielsweise in der deutlichen Senkung der Unfallquote im Jahr 2003 um 24 Prozent. Im Berichtsjahr begannen die sechs HSE-Gruppen (Health, Safety, Environment = Gesundheit, Sicherheit, Umwelt) mit ihrer Arbeit zu den Themen: sichere Materialien, Produktsicherheit, Umweltschutz und Standortrisiken, Sicherheitskultur, Maschinensicherheit und Gesundheit als Führungsaufgabe. Die Aufgabe dieser Gruppen ist es, sich zu Kompetenzcentern in den jeweiligen Fachthemen zu entwickeln, ein Netzwerk im Gesamtunternehmen zu bilden und Projekte in den Geschäftsbereichen anzustoßen. Ebenfalls zu Beginn 2003 startete eine weltweite Kommunikationskampagne an allen Freudenberg-Standorten, die die Initiative bekannt machen und Projekte initiieren sollte. Mit Plakaten, Faltblät-

tern, Beiträgen in allen Mitarbeiter- und Standortzeitschriften sowie Informationen im Konzern-Intranet FIX-Portal wurden die Mitarbeiter in insgesamt 19 Sprachen über die Initiative informiert und zum Mitmachen aufgefordert. Die Menschen bei Freudenberg sollen „We all take care“ tragen und den Verbesserungsprozess voranbringen.

Insgesamt wurden im Jahr 2003 im Rahmen der Initiative „We all take care“ von den Standorten der Freudenberg-Gruppe 274 Projekte zu Arbeitssicherheits- und Umweltschutzthemen gemeldet. Die Geschäftsgruppen und die HSE-Gruppen vergaben jeweils eine Auszeichnung in ihren Bereichen. Aus diesen Projekten wählte eine Jury die vier Gewinner des „Freudenberg We all take care Awards“ aus. Den Hauptpreis erhielt die Korea Vilene Company in Pyungtaek für das Projekt „Daily safetyman“, bei dem täglich ein Mitarbeiter zum „Sicherheitsbeauftragten für einen Tag“ ernannt wird. Er hat die Aufgabe, unsichere Maschinen, unsichere Arbeitsbedingungen und unsicheres Verhalten der Beschäftigten ausfindig zu machen und für Abhilfe zu sorgen. Mit dem zweiten Preis wurden die Freudenberg Forschungsdienste in Weinheim für eine ganzheitliche Gefährdungsanalyse an den Arbeitsplätzen ausgezeichnet. Der dritte Preis wurde zweimal vergeben: An die Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik, Werk Reichelsheim, für die Entwicklung einer verstellbaren Bauchstange an Walzwerken und an die Vibracoustic für ein Projekt zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz.

Nettoinvestitionen in den Arbeitsschutz
(in Tausend Euro)



■ Aufwand
■ integr. Technik
■ Invest

Deutliche Senkung der Unfallquote

Als Folge der Initiative „We all take care“ und weiterer Aktivitäten auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe ist die Zahl der Unfälle mit mehr als drei Tagen Arbeitsausfall pro 1.000 Mitarbeiter (1.000-Mitarbeiter-Quote) von 14,1 im Jahr 2002 auf 10,7 gesunken. Die Gesamtzahl der Unfälle ging somit um 24 Prozent auf 305 zurück. Besonders erfolgreich waren die deutschen Standorte, die die 1.000-Mitarbeiter-Quote auf 7,3 senken konnten und damit erstmals das intern gesetzte Zwischenziel einer Unfallquote von unter 10 erreichten.

Einen Schatten auf diese erfreuliche Entwicklung wirft die Zahl der schweren Unfälle. Sie sind von 13 im Jahr 2002 auf 15 im Berichtsjahr angestiegen, einer davon verlief tödlich. Alle schweren Unfälle werden der Unternehmensleitung vorgestellt. Um die Anzahl deutlich zu senken, wurden die häufigsten Unfallursachen identifiziert und weltweite Mindeststandards der Arbeitssicherheit festgelegt. Außerdem wurde beschlossen, dass alle Standorte ein Arbeitsschutzführungssystem nach OHSAS 18001 einführen. Neun Werke erhielten bereits eine Zertifizierung.

Umweltaudit bei 70 Prozent aller Standorte

Bis Ende 2003 waren 88 Standorte der Freudenberg-Gruppe nach ISO 14001 zertifiziert. Damit haben sich 70 Prozent der Produktionswerke einem Umweltaudit unterzogen. Betrachtet man nur die operativ von Freudenberg geführten Standorte, so steigt der Anteil der zertifizierten

Standorte auf 77 Prozent. Allerdings ist damit das Ziel, alle Standorte bis Ende 2003 nach ISO 14001 auditieren zu lassen, nicht erreicht worden.

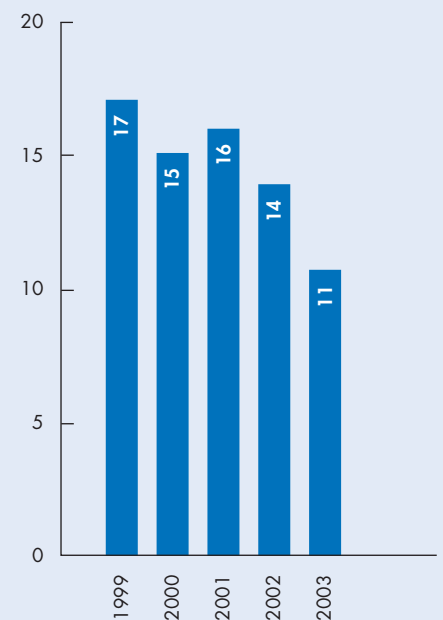
Umwelteinwirkung und Vorbeugung

Von den bei der Herstellung der Produkte eingesetzten Rohstoffen und Verfahren gehen unterschiedliche Auswirkungen auf Umwelt und Arbeitsplatz aus. Bei Freudenberg haben dabei Verfahren zur Herstellung von Vliesstoffen und Gummiprodukten den größten Anteil.

Für die Freudenberg-Gruppe gilt als Grundsatz, den Einsatz von kritischen Stoffen möglichst zu vermeiden. Wenn solche Stoffe zur Einhaltung von technischen Spezifikationen dennoch eingesetzt werden müssen, dann nur unter besonderen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen. Die Risikobewertung der verschiedenen Einsatzstoffe ist in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Freudenberg hat dafür einen Rahmen gefunden, der dem eigenen Anspruch ebenso gerecht wird wie den Anforderungen der lokalen Märkte. Eine entsprechende Stoffliste wurde erarbeitet und steht den Entwicklern und Fachkräften für Chemiesicherheit weltweit im Intranet zur Verfügung.

Das Ziel, nur noch unkritische Eingangsstoffe einzusetzen, wurde auch im Jahr 2003 an vielen Standorten mit hoher Priorität verfolgt. Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung der Unternehmensgruppe ist dies eine wichtige Aufgabenstellung. Das Netzwerk der HSE-Gruppe „Sichere Materialien“ wird diesen Prozess stärken.

Unfallquote (Unfälle je 1.000 Mitarbeiter)



Innovation

Die Unternehmensgruppe Freudenberg hat im Jahr 2003 insgesamt 140 Millionen Euro für Forschung & Entwicklung ausgegeben. Dies ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr (138 Millionen Euro). Im Vergleich zwischen 1999 und 2003 hat Freudenberg seine Aufwendungen für Forschung & Entwicklung um rund 30 Millionen Euro gesteigert. Im Berichtsjahr arbeiteten in der Forschung & Entwicklung der Freudenberg-Gruppe 1.969 Menschen gegenüber 1.841 im Jahr davor.

Innovationsoffensive gestartet

Die Fähigkeit zu ständiger Innovation ist für Freudenberg von existenzieller Bedeutung. Deshalb hat die Unternehmensleitung im Jahr 2003 eine Innovationsoffensive gestartet, die insbesondere in den Handlungsfeldern „Kommunikation“ und „Methoden“ konkrete Maßnahmen initiieren sollte. So wurde eine Veranstaltungsreihe mit dem Namen „Innovationsforum“ ins Leben gerufen, um mögliche Synergiepotenziale zwischen den Geschäftsgruppen zu identifizieren und zu heben. Zielgruppen der Innovationsforen sind die leitenden Mitarbeiter in Forschung & Entwicklung sowie weitere Mitarbeiter, die einen Beitrag zur Innovation leisten können. Der einladende Teilkonzern stellt dabei seine Innovationen vor. Ergänzt werden diese Veranstaltungen durch den so genannten Entwicklertreff, eine außerbetriebliche Kommunikationsplattform für alle Beschäftigten in Forschung & Entwicklung sowie verwandten Bereichen. In der Regel treffen sich die Entwickler am Abend des Innovationsforums. Im Dezember 2003 präsentierten die Freudenberg



Forschungsdienste beim ersten Freudenberg Innovationsforum mehr als 50 Projekte.

Um die in den etablierten Innovationsmanagement-Systemen einiger Teilkonzerne vorhandene Methodenkompetenz gruppenübergreifend zu nutzen, wurde von der Führungsgesellschaft Freudenberg & Co. im Jahr 2003 erstmalig zu einem Informationsaustausch zwischen mehreren Teilkonzernen eingeladen, der im laufenden Jahr verbreitert und fortgeführt wird.

Beteiligung an Förderprogrammen

Freudenberg hat sich mit mehreren Anträgen am 6. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union (2002 – 2006) beteiligt. Anträge aus den Themenfeldern Brennstoffzelle der Freudenberg Fuel Cell Components Technology und Mikrosysteme der Freudenberg Mekttec haben im Jahr 2003 die Evaluation der EU-Expertengremien bestanden und sind für die Verhandlungen mit der EU über eine Forschungsförderung qualifiziert. Die Projekte sind der mittel- bis langfristigen innovativen Technologieentwicklung zuzuordnen und haben eine Laufzeit von vier Jahren.

Das Jahr 2003 war geprägt durch eine angespannte Finanzsituation in Deutschland, was sich direkt auf die Forschungsförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) auswirkte. So konnte erst nach längerer Verzögerung die Bewilligung für eine Forschungsförderung des BMBF für ein Projekt zur Nanotechnologie der Freudenberg Forschungsdienste erreicht werden. In

diesem Vorhaben werden durch die Freudenberg Forschungsdienste über eine Laufzeit von drei Jahren parallel Fragestellungen mehrerer Freudenberg-Teilkonzerne bearbeitet.

Freudenberg NOK Mechatronics

Freudenberg NOK Mechatronics ist eine Technologie-Entwicklungsgesellschaft, die von den langjährigen Partnern Freudenberg und NOK mit dem Ziel gegründet wurde, das bestehende Wissen der Integrationstechnologie „Flexible Leiterplatte“ anzupassen und zu fokussieren. Dabei geht es um die Kombination einer großflächigen flexiblen Leiterplatte, verbunden mit diversen Materialien wie Dichtungen, Vliesstoff-, Kunststoff- oder Metallversteifungen. Mittels der Integration von Dioden, Schaltern, Sensoren und Elektronik ergibt sich zusätzlich eine intelligente Verdrahtungstechnik. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Erarbeitung von Technologien, Materialien und Produkten, um Elektronik intelligent und dreidimensional in mechanische Systeme wie Sitz-, Cockpit-, Tür- oder Dachmodul zu integrieren. Das Unternehmen entwickelte sich im Berichtsjahr planmäßig, wird im Jahr 2004 eine Technikumsanlage fertig stellen und mit der Produktion erster Serien beginnen.

www.fnm-kg.de

Freudenberg Fuel Cell Components Technology

Die Freudenberg Fuel Cell Components Technology wurde gegründet, um die verschiedenen Aktivitäten der Freudenberg-Gesellschaften rund um das Thema Brennstoffzelle zu bündeln. Gemeinsam mit den Partnern NOK, JVC und FNGP arbeitet das Unternehmen an innovativen Produkten, die den Einsatz von klassischen Freudenberg-Technologien in Verbindung mit der neuen Brennstoffzellentechnik ermöglichen. Das globale Team entwickelt unter anderem Brennstoffzellen-Dichtungen, Gasdiffusionschichten und Filter auf Basis von Vliesstoffen. Die Aktivitäten verlaufen nach Plan.

Freudenberg Venture Capital

Freudenberg Venture Capital sucht am Markt nach Unternehmen, deren Technologien und Know-how dazu beitragen können, bestehende Freudenberg-Produkte zu verbessern oder gemeinsam mit Freudenberg neue Produkte zu generieren. Entsprechend ausgewählten Unternehmen stellt Freudenberg Venture Capital Risikokapital zur Verfügung und unterstützt diese bei der Umsetzung ihrer Vorhaben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden 177 Beteiligungsanfragen bearbeitet, wovon 33 gemeinsam mit den Teilkonzernen geprüft wurden. Mit zwei Partnern befindet sich Freudenberg Venture Capital in engen Gesprächen.

www.freudenberg-venture.de

Finanzbericht – Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

[Mio. €]	Anhang	31.12.2002	31.12.2003
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte		264,0	235,7
Sachanlagen		1.252,6	1.266,1
Finanzanlagen		281,2	267,6
Anlagevermögen	(1)	1.797,8	1.769,4
Vorräte	(2)	599,0	598,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	621,8	619,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(3)	173,7	173,3
Wertpapiere und sonstige flüssige Mittel	(4)	36,7	178,6
Umlaufvermögen		1.431,2	1.569,4
Rechnungsabgrenzungsposten		10,1	10,4
Latente Steuern		37,3	31,2
		3.276,4	3.380,4
Passiva			
Kapitaleinlagen		250,0	250,0
Rücklagen		1.253,0	1.189,6
Eigenkapital	(5)	1.503,0	1.439,6
Anteile Dritter	(5)	116,5	145,3
Rückstellungen für Pensionen	(6)	330,6	333,2
Andere Rückstellungen	(7)	307,1	284,3
Rückstellungen		637,7	617,5
Finanzschulden		458,0	613,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		273,3	281,0
Übrige Verbindlichkeiten		194,4	193,0
Verbindlichkeiten	(8)	925,7	1.087,4
Rechnungsabgrenzungsposten		5,3	4,8
Latente Steuern		88,2	85,8
		3.276,4	3.380,4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

[Mio. €]	Anhang	2002	2003
Umsatzerlöse		3.917,8	3.867,0
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(9)	6,7	26,5
Gesamtleistung		3.924,5	3.893,5
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	141,9	141,4
Materialaufwand	(11)	-1.583,6	-1.604,0
Personalaufwand	(12)	-1.264,3	-1.264,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-202,3	-208,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-759,6	-766,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		256,6	191,3
Finanzergebnis	(14)	-11,1	-6,8
Ergebnis vor Ertragsteuern		245,5	184,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	-93,7	-76,3
Auf Dritte entfallende Gewinne/Verluste	(16)	-14,8	-15,0
Konzerngewinn		137,0	93,2
<i>Steuern der Gesellschafter</i>	(17)	-22,0	-1,6

Kapitalflussrechnung

[Mio. €]	2002	2003
Konzerngewinn	137,0	93,2
Auf Dritte entfallende Gewinne/Verluste	14,8	15,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens abzüglich Zuschreibungen	202,6	207,8
Veränderung der Rückstellungen	11,1	-6,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-10,6	-20,0
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-10,1	-8,7
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-45,5	-20,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	55,8	6,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	355,1	267,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	26,2	19,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-243,6	-242,9
Zahlungen aus Abgängen/Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1,6	27,6
Zahlungen aus dem Verkauf/Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-70,8	-24,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-286,6	-220,8
Zahlungen an Gesellschafter/Fremdgesellschafter	-66,6	-50,5
Veränderung der Finanzschulden	-35,8	147,3
Zahlungen aus der Veränderung der Ausleihungen und der Wertpapiere des Anlagevermögens	-0,1	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-102,5	96,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-34,0	143,2
Veränderung Finanzmittelbestand aus Konsolidierungskreisänderungen	0,7	0,1
Veränderung Finanzmittelbestand aus Wechselkursänderungen	-2,5	-2,3
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	72,3	36,5
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	36,5	177,5
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,2	1,1
Liquidität insgesamt	36,7	178,6

Entwicklung des Eigenkapitals

einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter

[Mio. €]	Kapitaleinlagen	Rücklagen	davon Währungseinflüsse	KonzernEigenkapital	Anteile Dritter	KonzernEigenkapital und Anteile Dritter
Stand 01.01.2002	250,0	1.298,9	-22,2	1.548,9	147,7	1.696,6
Konzerngewinn		137,0		137,0	14,8	151,8
Gewinnverwendung		-51,6		-51,6	-3,2	-54,8
Währungseinflüsse		-122,7	-122,7	-122,7	-16,0	-138,7
Derivative Finanzinstrumente		6,1		6,1		6,1
Übrige Veränderungen		-14,7		-14,7	-26,8	-41,5
Stand 31.12.2002	250,0	1.253,0	-144,9	1.503,0	116,5	1.619,5
Konzerngewinn		93,2		93,2	15,0	108,2
Gewinnverwendung		-29,9		-29,9	-8,7	-38,6
Währungseinflüsse		-111,7	-111,7	-111,7	-15,2	-126,9
Derivative Finanzinstrumente		-5,1		-5,1		-5,1
Übrige Veränderungen		-9,9		-9,9	37,7	27,8
Stand 31.12.2003	250,0	1.189,6	-256,6	1.439,6	145,3	1.584,9

Entwicklung des Anlagevermögens

[Mio. €]	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2003	448,6	2.954,8	75,4	3.478,8
Veränderung Konsolidierungskreis	10,6	119,4	15,9	145,9
Währungskursdifferenzen	-27,2	-165,0	-0,3	-192,5
Zugänge	18,5	238,6	9,0	266,1
Zuschreibungen/Aufwertungen	2,8	5,2	0,0	8,0
Abgänge	-11,5	-134,3	-11,1	-156,9
Umbuchungen	1,1	-6,4	-1,0	-6,3
Stand 31.12.2003	442,9	3.012,3	87,9	3.543,1
Abschreibungen				
Stand 01.01.2003	184,6	1.702,2	0,6	1.887,4
Veränderung Konsolidierungskreis	1,8	75,3	13,1	90,2
Währungskursdifferenzen	-9,3	-95,1	-0,2	-104,6
Zugänge – planmäßig	34,1	165,3	0,0	199,4
Zugänge – außerplanmäßig	4,4	4,3	0,0	8,7
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,8	0,0	0,1	0,9
Abgänge	-8,8	-109,9	0,0	-118,7
Umbuchungen	-0,4	4,1	0,0	3,7
Stand 31.12.2003	207,2	1.746,2	13,6	1.967,0
kumulierte Equity-Anpassungen	0,0	0,0	193,3	193,3
Buchwert 31.12.2003	235,7	1.266,1	267,6	1.769,4
Buchwert 01.01.2003	264,0	1.252,6	281,2	1.797,8

Konzernanhang

Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss für das Jahr 2003 der Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft in Weinheim ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Er steht in Einklang mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Da die Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft (im Folgenden Freudenberg & Co.) als Personengesellschaft nicht unter die Befreiungsvorschriften des § 292a HGB fällt, wird zusätzlich ein HGB-Konzernabschluss erstellt und veröffentlicht.

Die Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge werden in Mio. € angegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben Freudenberg & Co. 77 deutsche und 173 ausländische Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen Freudenberg & Co. unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht oder bei denen Freudenberg & Co. die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik gemäß Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarungen zu bestimmen.

Außerdem sind 7 deutsche und 29 ausländische Unternehmen nach der Methode der Quotenkonsolidierung einbezogen. Ihr Einfluss auf den Konzernabschluss ist insgesamt nicht wesentlich.

Nach den Vorschriften über assoziierte Unternehmen sind 3 deutsche und 10 ausländische Beteiligungen im Konzernabschluss angesetzt.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung sind 12 deutsche und 11 ausländische Unternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf den Seiten 69 ff. aufgeführt.

Im Berichtsjahr sind 23 Unternehmen als vollkonsolidierte Tochtergesellschaften neu in den Konzernabschluss einbezogen worden, während 9 Gesellschaften wegen Verkauf, Liquidation oder Fusion aus dem Kreis der **vollkonsolidierten Konzerngesellschaften** ausgeschieden sind. Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung richtet sich nach der erstmaligen Ausübung wirtschaftlicher Kontrolle. Neben Zugängen durch Neugründungen und Ausgründungen wurde der Anteil an der Politex-Gruppe um 8,48 % aufgestockt. Damit werden die zuvor quotenkonsolidierten 7 Politex-Unternehmen mit Wirkung zum 1. Januar 2003 vollkonsolidiert.

Nach der Methode der **Quotenkonsolidierung** wurden 2003 2 Gesellschaften neu in den Konzernabschluss einbezogen, 2 Unternehmen wurden auf eine andere quotenkonsolidierte Gesellschaft verschmolzen. Die 7 Unternehmen der Politex-Gruppe wurden, wie bereits erwähnt, vollkonsolidiert.

Die Zahl der **assoziierten Unternehmen** ist bei 3 Zugängen und 3 Abgängen gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, bei der die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Zeit-

wert ihres Eigenkapitals im Erwerbszeitpunkt verrechnet werden. Vermögenswerte und Schulden gehen ebenfalls mit ihren Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt in die Konzernbilanz ein. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Firmenwert ausgewiesen, der grundsätzlich auf fünfzehn Jahre verteilt abgeschrieben wird.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt.

Gemeinschaftsunternehmen sind anteilmäßig nach den gleichen Grundsätzen konsolidiert.

Die für assoziierte Unternehmen ermittelten Equity-Werte basieren auf der Neubewertungsmethode. Dabei haben wir vom Konzernabschluss abweichende Bewertungsmethoden in den einbezogenen Abschlüssen grundsätzlich angepasst, soweit solche Anpassungen mit vertretbarem Aufwand ermittelbar waren. Zwischengesellschaftliche Gewinne waren bei diesen Gesellschaften unbedeutend.

Die beim Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen entstandenen Unterschiedsbeträge sind Bestandteil des Beteiligungsbuchwerts am assoziierten Unternehmen. Sie werden wie ein Firmenwert grundsätzlich über fünfzehn Jahre verteilt.

Die Abschreibung der Unterschiedsbeträge ist in der kumulierten Equity-Anpassung enthalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Basis für den Konzernabschluss sind die Abschlüsse von Freudenberg & Co. und der einbezogenen Tochterunternehmen. Alle einbezogenen Abschlüsse sind auf den 31. Dezember 2003 erstellt.

Die Abschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Sowohl im Anlage- als auch im Umlaufvermögen wird das Wertaufholungsgebot beachtet. Die Wertobergrenze bilden die fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wenn nicht einzelne Standards eine andere Bewertung fordern.

Finanzierungskosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Software	3-8 Jahre
Patente, Lizenzen	je nach Vertragsdauer
Geschäfts- und Firmenwert	grundsätzlich 15 Jahre

Die Abschreibungen aktivierter Geschäfts- und Firmenwerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Erfüllung der Voraussetzungen des IAS 38 zu ihren Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über ihre jeweilige Nutzbarkeit abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden in die Herstellungskosten neben den

direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen.

Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt nur, wenn diese zu einer Erweiterung bzw. wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen.

Bewegliche Anlagegüter und Wirtschaftsgebäude werden gemäß ihres tatsächlichen Nutzungsvorgangs, in der Regel linear, abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach folgenden Nutzungsdauern ermittelt:

Wirtschaftsgebäude	max. 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungspreis bzw. der Nutzungswert des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Bei Wegfall oder Minderung einer in der Vergangenheit vorgenommenen Abwertung erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Steuerpflichtige Zuschüsse und steuerfreie Zulaugen zum Anlagevermögen – in der Regel von der öffentlichen Hand – werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Geleaste Sachanlagen werden nach IAS 17 als Finanzierungsleasing bilanziert und entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn dem Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögens-

wertes übertragen werden. Der Ansatz erfolgt in Höhe des zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerts oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. In gleicher Höhe ist eine Verbindlichkeit zu passivieren.

Bei Vorliegen eines Operating-Leasingverhältnisses sind die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und übrigen Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Buchwerten bilanziert.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind mit ihrem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Zinslose oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen werden abgezinst.

Die Vorräte werden zu Konzernanschaffungs- oder -herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Notwendige Wertabschläge aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt werden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen näherungsweise den Marktwerten. Unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr sind abgezinst. Fremdwährungsforderungen sind mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wertpapiere des Anlage- und des Umlaufvermögens sind grundsätzlich zur Veräußerung

verfügbar. Ihre Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt daher zu Marktwerten. Die Wertänderungen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Flüssige Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist nach Verwendung des Gewinns des Mutterunternehmens dargestellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen der Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und der Konzernbilanz unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation gültig und am Bilanzstichtag bereits in Kraft sind, ermittelt. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet. Aktive latente Steuern werden nur gebildet, wenn mit einer Nutzung wahrscheinlich zu rechnen ist. Eine Saldierung der sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern wird nur dann vorgenommen, wenn die Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und fristenkongruent sind.

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, deren Begleichung voraussichtlich zu einem Mittelabfluss, der zuverlässig schätzbar ist, führen wird. Sie werden mit ihrem wahrscheinlichsten Betrag angesetzt und abgezinst, wenn sie langfristig sind und der Abzinsungsbetrag wesentlich ist. Rückgriffsrechte werden dabei gesondert unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zum Nennwert oder höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten sind abgezinst, wenn der Abzinsungsbetrag wesentlich ist. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Bilanzstichtagskurs bewertet.

Unter den Begriff Finanzinstrumente fallen Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei dem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Unterschieden werden originäre und derivative Finanzinstrumente. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei Käufen oder Verkäufen von Vermögenswerten zum Erfüllungszeitpunkt, d.h. bei Lieferung eines Vermögenswertes. Bei Verlust der Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte aus einem finanziellen Vermögenswert wird der Vermögenswert ausgebucht. Eine finanzielle Schuld wird dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn sie entweder verfällt oder beglichen bzw. erlassen wird.

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der empfangenen bzw. zu empfangenden Gegenleistung dann erfasst, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sowie der Einfluss von Wechselkursänderungen sind dabei eliminiert; ihr Einfluss auf den Finanzmittelbestand wird gesondert gezeigt. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverpflichtungen mit dem Bilanzstichtagskurs bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von -3,2 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) sind dabei erfolgswirksam erfasst.

Auf eine Umrechnung der Jahresabschlüsse nach IAS 29 konnte verzichtet werden, da es keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Abschlüsse aller nicht im Euro-Raum ansässigen Unternehmen nach dem Konzept der funktionalen Währung wie folgt:

- Die Bilanzposten werden mit Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.
- Währungsdifferenzen, die sich aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse ergeben, werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Netto-Reinvermögens mit gegenüber dem Vorjahresende veränderten Kursen werden, ohne sich auf das Ergebnis auszuwirken, mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Land	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2002	31.12.2003	2002	2003
Argentinien	ARS	3,5260	3,7004	3,1141	3,3661
Brasilien	BRL	3,7112	3,6439	2,8709	3,4781
Großbritannien	GBP	0,6502	0,7070	0,6295	0,6932
Japan	JPY	124,1900	134,8500	118,0980	131,7390
USA	USD	1,0415	1,2610	0,9506	1,1419

Die Auswirkungen der gegenüber dem Vorjahr unterschiedlichen Umrechnungskurse auf das Anlagevermögen können dem Anlagespiegel entnommen werden, diejenigen auf das Eigenkapital dem Eigenkapitalsspiegel.

(1) Anlagevermögen**Immaterielle Vermögenswerte**

[Mio. €]	Konzessionen Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 01.01.2003	120,5	322,3	5,8	448,6
Veränderung Konsolidierungskreis	9,0	1,6	0,0	10,6
Währungskursdifferenzen	-5,5	-21,1	-0,6	-27,2
Zugänge	13,6	0,9	4,0	18,5
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	2,8	0,0	2,8
Abgänge	-9,6	0,0	-1,9	-11,5
Umbuchungen	4,6	-2,4	-1,1	1,1
Stand 31.12.2003	132,6	304,1	6,2	442,9
Abschreibungen				
Stand 01.01.2003	62,2	120,3	2,1	184,6
Veränderung Konsolidierungskreis	1,8	0,0	0,0	1,8
Währungskursdifferenzen	-2,1	-6,8	-0,4	-9,3
Zugänge – planmäßig	15,7	18,4	0,0	34,1
Zugänge – außerplanmäßig	2,9	1,5	0,0	4,4
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,8	0,0	0,8
Abgänge	-8,8	0,0	0,0	-8,8
Umbuchungen	-0,3	-0,1	0,0	-0,4
Stand 31.12.2003	71,4	134,1	1,7	207,2
Buchwert 31.12.2003	61,2	170,0	4,5	235,7
Buchwert 01.01.2003	58,3	202,0	3,7	264,0

Sachanlagen

[Mio. €]	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand 01.01.2003	676,7	1.719,9	500,2	14,4	43,6	2.954,8
Veränderung Konsolidierungskreis	25,5	87,7	5,2	0,2	0,8	119,4
Währungskursdifferenzen	-35,5	-107,0	-17,9	-0,2	-4,4	-165,0
Zugänge	22,0	104,9	42,3	26,8	42,6	238,6
Zuschreibungen/Aufwertungen	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2
Abgänge	-7,7	-69,2	-55,2	-0,7	-1,5	-134,3
Umbuchungen	0,0	29,6	11,4	-15,4	-32,0	-6,4
Stand 31.12.2003	686,2	1.765,9	486,0	25,1	49,1	3.012,3
Abschreibungen						
Stand 01.01.2003	278,3	1.048,2	375,7	0,0	0,0	1.702,2
Veränderung Konsolidierungskreis	6,9	64,9	3,5	0,0	0,0	75,3
Währungskursdifferenzen	-12,0	-69,6	-13,5	0,0	0,0	-95,1
Zugänge – planmäßig	19,9	103,8	41,6	0,0	0,0	165,3
Zugänge – außerplanmäßig	0,0	4,3	0,0	0,0	0,0	4,3
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-2,6	-55,0	-52,3	0,0	0,0	-109,9
Umbuchungen	0,0	0,0	4,1	0,0	0,0	4,1
Stand 31.12.2003	290,5	1.096,6	359,1	0,0	0,0	1.746,2
Buchwert 31.12.2003	395,7	669,3	126,9	25,1	49,1	1.266,1
Buchwert 01.01.2003	398,4	671,7	124,5	14,4	43,6	1.252,6

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Sachanlagenbereich sind Anschaffungskosten mindernd in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) enthalten.

Geleaste Vermögenswerte (Finanzierungsleasing)

Im Sachanlagevermögen ist Leasingvermögen wie folgt aktiviert:

[Mio. €]	Grundstücke und Gebäude	Sonstiges Sachanlagevermögen	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2003	29,3	5,5	34,8
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Währungskursdifferenzen	-0,3	0,0	-0,3
Zugänge	0,7	3,2	3,9
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	-1,1	-1,1
Umbuchungen	-2,2	-0,1	-2,3
Stand 31.12.2003	27,5	7,5	35,0
Abschreibungen			
Stand 01.01.2003	5,0	3,5	8,5
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Währungskursdifferenzen	0,0	0,0	0,0
Zugänge – planmäßig	1,1	3,0	4,1
Zugänge – außerplanmäßig	0,0	0,0	0,0
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	-0,9	-0,9
Umbuchungen	-0,1	-0,1	-0,2
Stand 31.12.2003	6,0	5,5	11,5
Buchwert 31.12.2003	21,5	2,0	23,5
Buchwert 01.01.2003	24,3	2,0	26,3

Abgeschlossene Finanzierungsleasingvereinbarungen werden zu handelsüblichen Konditionen abgeschlossen. Es bestehen überwiegend Kaufoptionen. Vereinbarungen zu bedingten Mietzahlungen und Beschränkungen wurden nicht getroffen.

Wesentliche Kauf- und Verlängerungsoptionen sowie auferlegte Beschränkungen bestehen in den Operate-Leasingvereinbarungen nicht.

[Mio. €]	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe 31.12.2002	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe 31.12.2003
Finanzierungsleasingverträge								
Mindestleasingzahlungen	3,3	9,4	14,9	27,6	2,5	9,8	9,9	22,2
Abzinsung	0,8	2,9	3,2	6,9	0,8	2,5	1,3	4,6
Barwert	2,5	6,5	11,7	20,7	1,7	7,3	8,6	17,6
Operate-Leasingverträge								
Mindestleasingzahlungen	15,8	23,6	5,9	45,3	21,0	25,2	6,0	52,2

Im Rahmen von Operate-Leasingverträgen wurden Mindestleasingzahlungen in Höhe von 15,3 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio. €) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzanlagen

[Mio. €]	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Übrige Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
Stand 01.01.2003	1,4	0,0	42,6	18,9	4,0	8,5	75,4
Veränderung Konsolidierungskreis	0,5	0,1	0,0	14,8	0,6	-0,1	15,9
Währungskursdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,2	0,0	-0,3
Zugänge	1,4	0,0	4,3	2,4	0,1	0,8	9,0
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-1,0	0,0	-5,9	0,0	-0,4	-3,8	-11,1
Umbuchungen	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,9	0,3	-1,0
Stand 31.12.2003	1,9	0,1	41,0	36,0	3,2	5,7	87,9
Abschreibungen							
Stand 01.01.2003	0,1	0,0	0,0	0,1	0,4	0,0	0,6
Veränderung Konsolidierungskreis	0,1	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	13,1
Währungskursdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,2
Zugänge – außerplanmäßig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuschreibungen/Aufwertungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2003	0,2	0,0	0,0	13,0	0,4	0,0	13,6
kumulierte Equity-Anpassungen	0,0	0,0	193,3	0,0	0,0	0,0	193,3
Buchwert 31.12.2003	1,7	0,1	234,3	23,0	2,8	5,7	267,6
Buchwert 01.01.2003	1,3	0,0	249,0	18,8	3,6	8,5	281,2

(2) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich folgendermaßen auf:

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	163,8	164,4
Unfertige Erzeugnisse	60,4	64,4
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	372,6	365,5
Geleistete Anzahlungen	2,2	4,0
	599,0	598,3

Die Abwertungen des Vorratsvermögens betragen zum Bilanzstichtag 67,3 Mio. € (Vorjahr: 53,7 Mio. €).

Vorräte mit einem Buchwert in Höhe von 184,1 Mio. € sind zum niedrigeren beizulegenden Wert in der Bilanz angesetzt, da der Nettoveräußerungserlös unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten lag.

Zuschreibungen entsprechend dem Wertaufholungsgebot wurden nur in unwesentlicher Höhe vorgenommen.

Für die ausgewiesenen Vorräte bestehen keine wesentlichen Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	621,8	619,2
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(0,6)	(0,7)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7,3	6,7
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	19,5	6,4
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(0,8)
Forderungen gegen sonstige Beteiligungsunternehmen	2,8	4,0
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögenswerte	144,1	156,2
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(24,1)	(16,9)
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	173,7	173,3
	795,5	792,5

Der leichte Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte ist überwiegend wechselkursbedingt.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 44,3 Mio. € (Vorjahr: 44,9 Mio. €) sowie Planvermögen, soweit es die jeweiligen Pensionsverpflichtungen übersteigt, in Höhe von 14,2 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €).

Die in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen Erstattungsansprüche, die im Zusammenhang mit gebildeten Rückstellungen bestehen, werden im Rückstellungsspiegel dargestellt.

(4) Wertpapiere und sonstige flüssige Mittel

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Wertpapiere	0,2	1,1
Schecks, Kassenbestand und Bundesbankguthaben	2,1	1,6
Guthaben bei Kreditinstituten	34,4	175,9
	36,7	178,6

Die Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten ist vor allem bedingt durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Höhe von 150,0 Mio. €.

(5) Eigenkapital und Anteile Dritter

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile Dritter ist auf Seite 42 dargestellt.

Die **Kapitaleinlagen** setzen sich zusammen aus:

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Einlagen der persönlich haftenden Gesellschafter	–	–
Kommanditeinlagen	250,0	250,0
	250,0	250,0

Die **Rücklagen** setzen sich zusammen aus:

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Gebundene Rücklage der Gesellschafter	417,9	417,9
Konzernrücklagen	835,1	771,7
	1.253,0	1.189,6

Die gebundene Rücklage der Gesellschafter bleibt betragsmäßig unverändert, da sich die satzungsmäßige Zuführung aus dem Konzerngewinn 2003 und Entnahmen/Umgliederungen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Konzernrücklagen verminderten sich hauptsächlich wechselkursbedingt.

Anteile Dritter

In diesem Posten sind die Anteile Dritter am Eigenkapital einbezogener Tochterunternehmen nach Anpassung an die Bilanzierungsgrundsätze des Freudenberg-Konzerns ausgewiesen. Die Erhöhung von 116,5 Mio. € im Vorjahr auf 145,3 Mio. € steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb weiterer Anteile an der Freudenberg Politex Vliesstoffe Gruppe, die bisher quotenkonsolidiert wurde und ab dem Jahr 2003 vollkonsolidiert wird.

(6) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen betreffen hauptsächlich deutsche Gesellschaften. Es werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen. Die betriebliche Altersversorgung in der Freudenberg-Gruppe besteht sowohl aus beitragsorientierten als auch aus leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen und betragen für das Berichtsjahr 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Versorgungssystemen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren nach

versicherungsmathematischen Methoden ermittelt. Dabei wurde für die deutschen Gesellschaften ein Abzinsungsfaktor von 5,5 % (Vorjahr: 5,75 %) und ein Rententrend von 2 % (Vorjahr: 2 %) zu Grunde gelegt. Der unterstellte Gehaltstrend hat sich nicht auf die Höhe der Pensionsverpflichtung ausgewirkt. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden diese Annahmen länderspezifisch festgelegt.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden dann aufwandswirksam erfasst, wenn sie 10 % des höheren Betrages der Pensionsverpflichtungen oder des Zeitwerts der Pensionsfonds übersteigen (so genanntes Korridorverfahren). Der übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstlaufzeit der Belegschaft getilgt.

Die Nettopensionsverpflichtungen sind in der Bilanz in den folgenden Positionen ausgewiesen:

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Pensionsrückstellungen	330,6	333,2
Sonstige Vermögenswerte	-17,7	-14,2
Nettopensionsverpflichtungen	312,9	319,0

Die Nettopensionsverpflichtungen leiten sich wie folgt ab:

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	204,9	208,7
Zeitwert des Planvermögens	-162,1	-172,1
Unterdeckung	42,8	36,6
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	324,3	338,2
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-53,1	-53,2
Nicht erfasster Aufwand aus rückwirkenden Plananpassungen	-1,1	-2,6
Nettopensionsverpflichtungen	312,9	319,0

Die Nettopensionsverpflichtungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

[Mio. €]	2002	2003
Nettopensionsverpflichtungen 1.1.	325,7	312,9
Veränderung Konsolidierungskreis/Umbuchungen	-9,8	-4,2
Währungsdifferenzen	-2,2	1,1
Altersversorgungsaufwand	27,0	36,2
Rentenzahlungen/Beiträge an Pensionsfonds	-27,8	-27,0
Nettopensionsverpflichtungen 31.12.	312,9	319,0

Der Altersversorgungsaufwand setzt sich zusammen aus folgenden Bestandteilen:

[Mio. €]	2002	2003
Laufender Dienstzeitaufwand	10,3	13,7
Zinsaufwand	24,7	29,7
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-9,2	-13,2
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0,0	4,6
Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Plananpassungen	1,1	1,6
Gewinn/Verlust aus der Kürzung oder Begleichung von Pensionsverpflichtungen	0,1	-0,2
Altersversorgungsaufwand	27,0	36,2

Der Altersversorgungsaufwand ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen.

Die tatsächlichen Erträge aus dem Pensionsfondsvermögen betragen 9,4 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €).

(7) Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Steuerrückstellungen	56,0	34,9
Sonstige Rückstellungen	251,1	249,4
	307,1	284,3

Sonstige Rückstellungen

[Mio. €]	Rückstellungen im Personalbereich	Rückstellungen für Garantien, Gewährleistungen und Kontraktverluste	Rückstellungen für Rabatte, Boni und Provisionen	Übrige Rückstellungen	Summe
Stand 01.01.2003	125,6	25,6	10,1	89,8	251,1
Zuführung/Aufzinsung	75,3	13,0	16,1	38,5	142,9
Inanspruchnahme	58,1	15,4	9,4	37,8	120,7
Auflösung	3,2	1,3	0,5	11,2	16,2
Übrige Veränderungen	0,2	0,2	0,2	-8,3	-7,7
Stand 31.12.2003	139,8	22,1	16,5	71,0	249,4
Auf Rückstellungen bezogene Erstattungsansprüche, die unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden	0,1	0,0	0,0	0,8	0,9

Von den Sonstigen Rückstellungen sind ca. 51,9 Mio. € langfristig.

Die Rückstellungen im Personalbereich enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsentgelte und Gehälter, Altersteilzeit, für soziale Abgaben und sonstige langfristige Personalrückstellungen.

(8) Verbindlichkeiten

[Mio. €]	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2002	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2003
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (= Finanzschulden)	71,1	20,7	–	91,8	50,8	28,2	152,8	231,8
Sonstige Finanzschulden <i>inkl. Leasing</i>	12,6	6,5	11,7	30,8	6,4	7,3	8,6	22,3
Guthaben der Gesellschafter *)	66,3	269,1	–	335,4	81,4	277,9	–	359,3
Summe Finanzschulden	150,0	296,3	11,7	458,0	138,6	313,4	161,4	613,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273,3	–	–	273,3	281,0	–	–	281,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2,0	–	–	2,0	3,6	–	–	3,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–	–	–	1,7	–	–	1,7
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	5,9	1,1	–	7,0	7,2	0,3	–	7,5
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungsunternehmen	1,5	–	–	1,5	1,6	–	–	1,6
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	136,8	42,1	5,0	183,9 (31,0)	158,2	19,3	1,1	178,6 (44,6)
Übrige Verbindlichkeiten	146,2	43,2	5,0	194,4	172,3	19,6	1,1	193,0
	569,5	339,5	16,7	925,7	591,9	333,0	162,5	1.087,4

Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert vor allem aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen.

Durch Grundpfandrechte oder Sicherheitsbestellungen wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) gesichert. Als Sicherheiten wurde ausschließlich Sachanlagevermögen begeben.

Die durchschnittliche Zinsbelastung von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrug 3,42 % (Vorjahr: 4,32 %).

In den sonstigen Finanzschulden sind neben Wechseln, die ausschließlich kurzfristig sind, auch Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing enthalten. Diese sind mit einem Zinssatz von durchschnittlich 3,71 % verzinst.

Die den Guthaben der Gesellschafter zugrunde liegenden Zinssätze variieren zwischen 4,0 und 6,0 %.

*) nach Gewinnverwendung des Berichtsjahres

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
Haftungsverhältnisse		
Wechselobligo	1,7	2,2
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	8,6	5,4
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	2,0	2,0
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,8	0,8
	13,1	10,4
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	45,3	52,2
Bestellobligo aus Immateriellen Vermögenswerten	0,2	0,6
Bestellobligo aus Sachanlagevermögen	11,7	13,6

Derivative Finanzinstrumente

Für unsere Konzernunternehmen sind Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen in Bezug auf Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Insbesondere dürfen derivative Finanzinstrumente nicht zu Spekulationszwecken, sondern ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften und den damit verbundenen Finanzierungsvorgängen eingesetzt werden. Dabei beschränkt sich die Sicherung auf Transaktionsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung eines bilanzierten Grundgeschäftes (Fair Value Hedge) werden zum Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen. Die Wertänderungen des Zeitwertes werden ergebniswirksam erfasst. Die der Absicherung künftiger Zahlungsströme dienenden Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge) werden ebenfalls mit dem Zeitwert bewertet, deren

Wertänderungen werden jedoch ergebnisneutral in den Rücklagen unter Berücksichtigung der darauf entfallenden Ertragsteuern ausgewiesen und bei Realisierung der künftigen Zahlungsströme ergebniswirksam erfasst.

Freudenberg & Co. verwendet derivative Finanzinstrumente zur Zinssicherung, zur Zins-Währungs-Sicherung sowie zur Kurssicherung von Währungen.

Das Nominalvolumen der zur Zinssicherung eingesetzten Derivate betrug 240,0 Mio. € (Vorjahr: – Mio. €). Zum 31. Dezember 2003 ergab sich per Saldo ein negativer Marktwert von 3,1 Mio. € (Vorjahr: – Mio. €).

Diese Absicherungsgeschäfte dienen der Sicherung des historisch niedrigen Zinsniveaus.

Das Nominalvolumen der zur Zins-Währungs-Sicherung eingesetzten Derivate betrug 16,8 Mio. € (Vorjahr: 90,1 Mio. €). Zum

31. Dezember 2003 ergab sich hier per Saldo ein positiver Marktwert von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Das Nominalvolumen der zur Kurssicherung von Währungen abgeschlossenen und zum 31. Dezember 2003 noch offenen Devisentermingeschäfte belief sich zum 31. Dezember 2003 auf 47,6 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €), wobei es sich ausschließlich um klassische Devisentermingeschäfte handelt. Aus diesen Geschäften ergab sich zum 31. Dezember 2003 per Saldo ein positiver Marktwert von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Vom Gesamtvolumen der Derivate hatten 84,4 % (Vorjahr: 16,1%) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Derivative Finanzinstrumente sind mit den folgenden Zeitwerten in den sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten:

[Mio. €]	31.12.2002	31.12.2003
<hr/>		
Sonstige Vermögenswerte		
Fair Value Hedges	2,5	5,1
Cash Flow Hedges	2,9	0,5
<hr/>		
Sonstige Verbindlichkeiten		
Cash Flow Hedges	0,0	3,6

Zinsänderungsrisiken bestehen vor allem bei langfristigen Positionen. Aus Änderungen des Zinsniveaus ergeben sich keine wesentlichen Risiken.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

[Mio. €]	2002	2003
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7,9	9,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	14,6	17,4
	6,7	26,5

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Finanzanlagenabgängen sowie aus Nebengeschäften.

Daneben sind Erträge aus Währungs- und Kursgewinnen in Höhe von 53,0 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten außerdem Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

(11) Materialaufwand

[Mio. €]	2002	2003
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.427,8	1.436,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	155,8	167,8
	1.583,6	1.604,0

(12) Personalaufwand

[Mio. €]	2002	2003
Löhne und Gehälter	1.011,1	999,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	253,2	265,3
	1.264,3	1.264,9

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ausgangsfrachten und sonstige Verkaufsaufwendungen, Verkaufsförderungskosten, Reparaturen und Instandhaltungen, Reisekosten sowie Fremdleistungen. Sie beinhalten außerdem Aufwendungen aus Währungs- und Kursverlusten in Höhe von 60,4 Mio. € (Vorjahr: 44,0 Mio. €).

Wertberichtigungen auf Forderungen sind in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) enthalten.

(14) Finanzergebnis

[Mio. €]	2002	2003
Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	13,7	24,5
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0,6	-0,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-0,3	–
Beteiligungsergebnis	14,0	24,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,7	0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,0	6,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33,8	-37,5
Zinsergebnis	-25,1	-31,2
Finanzergebnis	-11,1	-6,8

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen für die Gesellschafterguthaben in Höhe von 20,2 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €) enthalten.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind inländische Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern sowie vergleichbare ertragsabhängige Steuern im Ausland ausgewiesen.

Hier sind auch latente Steuern ausgewiesen, die infolge temporärer Abweichungen zwischen

Ansätzen in der Steuerbilanz und Handelsbilanz der Einzelgesellschaften, bei Anpassung an die einheitliche Bewertung im Konzern und bei Konsolidierungsvorgängen entstehen.

Die latenten Steuern werden zu den jeweils in den einzelnen Ländern gültigen Steuersätzen berechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich zusammen aus:

[Mio. €]	2002	2003
Steuern der laufenden Berichtsperiode	84,4	64,3
Periodenfremde Ertragsteuern	9,7	2,5
Latente Steuern	-0,4	9,5
	93,7	76,3

Aus Steuersatzänderungen resultieren latente Steueraufwendungen in Höhe von -0,5 Mio. € (Vorjahr: Erträge 0,1 Mio. €).

Latente Steuern in Höhe von -1,5 Mio. € (Vorjahr: -2,5 Mio. €) betreffen Geschäftsvorfälle, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Zum 31.12.2003 betragen die steuerlichen Verlustvorträge 186,7 Mio. € (Vorjahr: 141,4 Mio. €). Aktive latente Steuern wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €) gebildet. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von

179,8 Mio. € (Vorjahr: 134,6 Mio. €) wurden keine aktiven latenten Steuern abgegrenzt, da mit ihrer Nutzung voraussichtlich nicht gerechnet werden kann.

Im Berichtsjahr wurden in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) steuerliche Verlustvorträge, für die keine aktive latente Steuer gebildet worden war, genutzt.

Die latenten Steuern entfallen auf temporäre Differenzen bei den einzelnen Bilanzposten und steuerliche Verlustvorträge mit den folgenden Beträgen:

[Mio. €]	31.12.2002		31.12.2003	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	3,4	0,9	5,1	0,7
Sachanlagen	3,5	136,0	2,9	117,8
Finanzanlagen	2,8	5,8	0,1	3,5
Vorräte	14,4	1,1	10,4	0,8
Forderungen	5,9	3,4	4,6	4,6
Sonstiges Umlaufvermögen	0,3	4,6	0,3	0,2
Pensionsrückstellungen	21,1	2,2	12,3	2,7
Sonstige Rückstellungen	28,3	0,0	24,0	0,9
Verbindlichkeiten	22,8	1,7	18,1	1,5
Sonstige Passivposten	1,3	0,3	1,7	3,4
Steuerliche Verlustvorträge	1,3	-	2,0	-
	105,1	156,0	81,5	136,1
Saldierung	-67,8	-67,8	-50,3	-50,3
Ausweis in der Bilanz	37,3	88,2	31,2	85,8

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

Die Freudenberg & Co. und ihre Tochtergesellschaften in Deutschland unterliegen mit ihren Ergebnissen der Gewerbebeertragsteuer. Daneben ist für eine Vielzahl der inländischen Kapitaltochtergesellschaften Körperschaftsteuer zu ent-

richten. Die im Ausland veranlagten Gewinne werden mit den im jeweiligen Land gültigen Sätzen versteuert. Der dem erwarteten Steueraufwand zugrunde liegende Satz von 35 % (Vorjahr: 32 %) berücksichtigt die für die Besteuerung relevante Gesellschaftsstruktur der Freudenberg-Gruppe.

[Mio. €]	2002	2003
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	245,5	184,5
Erwarteter Steueraufwand	-78,6	-64,6
Abweichende Steuersätze – Inland	-2,8	-4,7
– Ausland	-10,0	5,8
Steueranteil für – steuerfreie Erträge	13,7	10,3
– steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-10,5	-18,2
Periodenfremde Steuern	-9,7	-2,5
Steuererstattungsansprüche	–	5,4
Sonstige Steuereffekte	4,2	-7,8
Tatsächlicher Steueraufwand	-93,7	-76,3
Effektiver Steuersatz in %	38,2	41,4

(16) Auf Dritte entfallende Gewinne/Verluste

[Mio. €]	2002	2003
Gewinne	-15,9	-15,4
Verluste	1,1	0,4
	-14,8	-15,0

(17) Steuern der Gesellschafter

Die auf die Ergebnisse der Gesellschaften der Freudenberg-Gruppe entfallenden Steuern, soweit sie von den Gesellschaftern von Freudenberg & Co. zu entrichten sind, sind nach IFRS zwingend nicht Bestandteil des Steueraufwands des laufenden Jahres, sondern werden wie eine

Gewinnentnahme behandelt. Der Gesellschaftsvertrag verpflichtet Freudenberg & Co. zur Vorsorge für von den Gesellschaftern zu entrichtende Steuern auf erwirtschaftete Ergebnisse. Die auf das Geschäftsjahr 2003 entfallende Steuerbelastung (inkl. latenter Steuern) betrug -1,6 Mio. € (Vorjahr: -22,0 Mio. €).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind Zahlungen für Steuern in Höhe von 88,8 Mio. € (Vorjahr: 100,4 Mio. €) sowie Zinsausgaben von 37,5 Mio. € (Vorjahr: 33,8 Mio. €) und Zinseinnahmen von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) enthalten.

Die Zahlungen an Gesellschafter/Fremdgesellschafter enthalten die Entnahmen der Gesellschafter von Freudenberg & Co. sowie Ausschüttungen an fremde Anteilseigner bei Gesellschaften der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus sind Zahlungen, die sich aus den Steuern der Gesellschafter ergeben, enthalten.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr sind 139,8 Mio. € (Vorjahr: 138,2 Mio. €*) für Forschungs- und Entwicklungskosten als Aufwand erfasst.

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden 28.416 (Vorjahr: 27.728) Mitarbeiter beschäftigt, die in folgenden Funktionen tätig waren:

2003	Deutschland	Ausland	Gesamt
Produktion	6.988	11.641	18.629
Vertrieb	1.516	2.413	3.929
Forschung und Entwicklung	1.210	759	1.969
Verwaltung	1.739	2.150	3.889
	11.453	16.963	28.416

Die Mitarbeiter der nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind mit 2.498 (Vorjahr: 2.622) anteilig erfasst.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Gesellschafterausschusses betragen 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Die Gesamtbezüge der Unternehmensleitung belaufen sich auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber der Unternehmensleitung sind 14,4 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €) zurückgestellt.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Mitglieder der Unternehmensleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Unternehmensleitung und ihren Hinterbliebenen sind 25,4 Mio. € (Vorjahr: 25,8 Mio. €) zurückgestellt.

Die Namen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses und der Unternehmensleitung von Freudenberg & Co. sind auf der Seite 2 aufgeführt.

Dr. Dr. Peter Bettermann und Dr. Hans-Jochen Hüchting gehören neben ihrer Funktion als Mitglieder der Unternehmensleitung von Freudenberg & Co. zu den Gesellschaftern der Freudenberg Stiftung GmbH, Weinheim (im Folgenden Freudenberg Stiftung).

*) Der Betrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Vorjahres wurde aufgrund anderer Kostenzuordnung angepasst.

Die Freudenberg Stiftung wurde gegründet mit der Aufgabe, eine ihr zugewendete Beteiligung an Freudenberg & Co. in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) zu halten und die daraus fließenden verfügbaren Erträge für gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu verwenden. Überschüssige liquide Mittel werden bei Freudenberg & Co. angelegt, um die daraus zu marktüblichen Konditionen erzielten Erträge für den Stiftungszweck zu verwenden.

Bis zum 12. März 2004 (Freigabe zur Veröffentlichung durch den Gesellschafterausschuss) ergaben sich folgende wesentlichen Ereignisse:

Zum 27. Februar 2004 hat Freudenberg wesentliche Teile der Burgmann-Gruppe mit Hauptsitz in Wolfratshausen erworben. Der Umsatz der erworbenen Unternehmensgruppe beläuft sich auf rund 300 Mio. € und die Mitarbeiterzahl auf ca. 3.300. Die Akquisition ergänzt das Angebot in der Dichtungs- und Schwingungstechnik um hochwertige Gleitringdichtungen.

Darüber hinaus wurde im Februar 2004 die Chem-Trend-Gruppe mit Hauptsitz in Howell, Michigan/USA, erworben. Der Umsatz dieser Unternehmensgruppe beträgt rund 95 Mio. €, die Mitarbeiterzahl rund 400. Durch den Zukauf des weltgrößten Herstellers von speziellen Formtrennmitteln wird das Geschäftsfeld Spezialitäten gestärkt.

Weinheim, den 15. März 2004

FREUDENBERG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Unternehmensleitung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die
Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft

Wir haben den von der Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegt in der Verantwortung der Unternehmensleitung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Konzernabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises,

der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von der Unternehmensleitung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 15. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Hohnhorst
Wirtschaftsprüfer

Weiß
Wirtschaftsprüfer

Wesentliche Beteiligungen Freudenberg-Konzern

Stichtag: 31.12.2003

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Land	Beteiligung in %
I. Verbundene Unternehmen			
1	Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft, Weinheim	Deutschland	
Produktionsgesellschaften Inland			
2	Freudenberg Anlagen- und Werkzeugtechnik GmbH, Laudenbach	Deutschland	100,00
3	Freudenberg Bausysteme KG, Weinheim	Deutschland	100,00
4	Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik KG, Weinheim	Deutschland	100,00
5	Freudenberg Vliesstoffe KG, Weinheim	Deutschland	100,00
6	Klüber Lubrication München Kommanditgesellschaft, München	Deutschland	100,00
Produktionsgesellschaften Ausland			
7	Freudenberg S.A. Telas sin Tejer, Villa Zagala	Argentinien	100,00
8	Klüber Lubrication Benelux S.A., Dottignies	Belgien	100,00
9	Freudenberg Não-Tecidos Ltda. & Cia., Jacarei	Brasilien	100,00
10	Klüber Lubrication Lubrificantes Especiais Ltda. & Cia., Barueri	Brasilien	100,00
11	Freudenberg Politex S.A., Colmar	Frankreich	58,48
12	Freudenberg S.A.S., Mâcon	Frankreich	100,00
13	Meillor S.A., Nantiat	Frankreich	100,00
14	Freudenberg Nonwovens LP, Greetland	Großbritannien	100,00
15	Freudenberg Technical Products LP, North Shields	Großbritannien	75,00
16	Freudenberg Politex s.r.l., Novedrate	Italien	58,48
17	Klüber Lubrication Italia S.a.s. di G. Pieri, Mailand	Italien	100,00
18	Marelli & Berta S.a.s. di H. Freudenberg, Sant' Omero	Italien	100,00
19	SIMRAX B.V., Kerkrade	Niederlande	60,00
20	Freudenberg Simrit Kufstein Ges.m.b.H. & Co. KG, Kufstein	Österreich	100,00
21	Klüber Lubrication Austria Ges.m.b.H., Salzburg	Österreich	100,00
22	Freudenberg Flexibile de Frana S.R.L., Ploestil	Rumänien	100,00
23	Freudenberg Household Products A.B., Norrköping	Schweden	100,00
24	Freudenberg Gygli AG, Zug	Schweiz	100,00
25	Freudenberg España S.A., Telas sin Tejer, S.en C., Barcelona	Spanien	100,00
26	Freudenberg Ibérica S.A., S.en C., Parets del Vallés	Spanien	100,00
27	Klüber Lubrication GmbH Ibérica S.en C., Barcelona	Spanien	100,00
28	Freudenberg Nonwovens (Pty.) Ltd., Cape Town	Südafrika	100,00
29	Freudenberg Far Eastern Spunweb Comp. Ltd., Tayuan, Taoyuan	Taiwan	60,18
30	Tésneni a pruzne elementy k.s., Ceperka	Tschechien	100,00
31	Klüber Lubrication Yaglama Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul	Türkei	100,00

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Land	Beteiligung in %
32	Freudenberg-NOK General Partnership, Plymouth	USA	75,00
33	Freudenberg Nonwovens Limited Partnership, Durham	USA	100,00
34	Freudenberg Spunweb Company, Durham	USA	100,00
35	Klüber Lubrication North America LP, Londonderry	USA	100,00
Vertriebsgesellschaften Inland			
36	Access Textil Vertriebs GmbH, Wuppertal	Deutschland	63,29
37	Dichtomatik Vertriebsgesellschaft für technische Dichtungen mbH, Hamburg	Deutschland	75,19
38	FHP Export GmbH, Weinheim	Deutschland	100,00
39	Freudenberg Simrit KG, Weinheim	Deutschland	100,00
40	Vileda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weinheim	Deutschland	100,00
Vertriebsgesellschaften Ausland			
41	Klüber Lubrication Australia Pty. Ltd., Melbourne	Australien	100,00
42	FHP Vileda S.C.S., Verviers	Belgien	100,00
43	Freudenberg Household Products (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou	China	100,00
44	Freudenberg Danmark A/S, Risskov	Dänemark	100,00
45	Freudenberg Simrit OY, Espoo	Finnland	100,00
46	Corteco-Meillor SAS, Nantiat - La Couture	Frankreich	100,00
47	Freudenberg Simrit S.A.S, Mâcon	Frankreich	100,00
48	FHP Hellas S.A., Kifisia-Athens	Griechenland	100,00
49	Freudenberg Household Products LP, Rochdale	Großbritannien	100,00
50	Klüber Lubrication China Ltd., Hongkong	Hongkong	100,00
51	Freudenberg Nonwovens India Pvt. Ltd., Mumbai	Indien	100,00
52	FHP di R. Freudenberg S.A.S., Mailand	Italien	100,00
53	Freudenberg S.p.A., Mailand	Italien	100,00
54	Japan Lutravil Company Ltd., Osaka	Japan	60,18
55	Freudenberg Household Products Inc., Boucherville (Québec)	Kanada	100,00
56	Freudenberg Telas sin Tejer S.A. de C.V., Mexiko-City	Mexiko	100,00
57	Freudenberg Simrit AS, Skytta	Norwegen	100,00
58	FHP Vileda Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00
59	Freudenberg Simrit A.B., Stockholm	Schweden	100,00
60	Vileda Ibérica S.A., S.en C., Parets del Vallés	Spanien	100,00
61	Freudenberg Simrit Kft., Budapest	Ungarn	100,00
62	Freudenberg Building Systems Inc., Lawrence	USA	100,00
63	Freudenberg Household Products LP, Northlake	USA	100,00

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Land	Beteiligung in %
Verwaltungs- und sonstige Gesellschaften Inland			
64	Carl Freudenberg KG, Weinheim	Deutschland	100,00
65	Freudenberg Beteiligungs-GmbH, Weinheim	Deutschland	100,00
66	Freudenberg Forschungsdienste KG, Weinheim	Deutschland	100,00
67	Freudenberg Haushaltsprodukte KG, Weinheim	Deutschland	100,00
68	Freudenberg IT KG, Weinheim	Deutschland	100,00
69	Freudenberg Politex Holding GmbH, Weinheim	Deutschland	100,00
70	Freudenberg Service KG, Weinheim	Deutschland	100,00
71	Handels- und Verwaltungsgesellschaft Erich Wagner & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	Deutschland	75,19
II. Gemeinschaftsunternehmen			
Inland			
72	Eagle Euroseals GmbH, Hamburg	Deutschland	50,00
73	Vibracoustic GmbH & Co. KG, Weinheim	Deutschland	50,00
Ausland			
74	Freudenberg & Vilene Int. Ltd., Hongkong	Hongkong	50,00
75	Corfina S.p.A., Pinerolo	Italien	50,00
76	Korea Vilene Co., Ltd., Pyungtaek	Korea	45,00
77	Freudenberg Vitech L.P., Lowell	USA	50,00
III. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (bewertet nach der Equity-Methode)			
Ausland			
78	Japan Vilene Company Ltd., Tokio	Japan	22,49
79	NOK Corporation, Tokio	Japan	22,89

Die Unternehmensgruppe Freudenberg*

Führungsgesellschaft Freudenberg & Co.			
Geschäftsfeld Dichtungs- und Schwingungstechnik	Geschäftsfeld Vliesstoffe	Geschäftsfeld Haushaltsprodukte	Geschäftsfeld Spezialitäten und Sonstige
Geschäftsgruppen Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa Dichtungs- und Schwingungstechnik Amerika Vibracoustic Europa Burgmann Industries	Geschäftsgruppen Vliesstoffe Freudenberg Politex Vliesstoffe	Geschäftsgruppen Haushaltsprodukte	Geschäftsgruppen Chemical Specialities Bausysteme IT-Dienstleistungen Geschäftsbereiche Forschungsdienste Service

Freudenberg ist ein international ausgerichtetes Familienunternehmen mit einer breiten Produktpalette, die von dichtungs- und schwingungstechnischen Komponenten über Vliesstoffe und mechanische Haushaltsreinigungsprodukte bis zu chemischen Spezialitäten reicht.

Die meisten Unternehmen der Gruppe sind Zulieferer für verschiedene Branchen. Mit einem Anteil von 41 Prozent ist die Krafffahrzeugindustrie größter Abnehmer, vor der Allgemeinen Industrie. Freudenberg hat sich einen Namen als Technologiespezialist für Dichtungen und Schwingungstechnik gemacht, nimmt eine führende Stellung bei Autoinnenfiltern ein, liefert Trägermaterialien für Auto-Teppichböden sowie Motorraum- und Dachverkleidungen. Schmierstoffe und Trennmittel von Freudenberg kommen in der Automobilindustrie, aber auch in vielen anderen Gebieten zum Einsatz.

Eine weitere wichtige Abnehmerbranche für Freudenberg ist die Textil- und Bekleidungsindustrie. Vliesstoffe von Freudenberg geben Kleidungsstücken Halt, dienen als Filter in Kraftwerken, trennen in hochwertigen Batterien die Anode von der Kathode oder isolieren Kabel. In der Bauindustrie finden sich Freudenberg Vliesstoffe als Trägermaterial für Dachbahnen oder als Isolierung und Akustikstoff in Metalldecken.

Rund 25 Prozent der Erzeugnisse von Freudenberg werden direkt an Endverbraucher verkauft. Am bekanntesten sind die Haushaltsprodukte, die weltweit unter dem Markennamen vileda® vertrieben werden, und die nora®-Kautschuk-Bodenbeläge, die in mehr als 150 Flughäfen auf der ganzen Welt zu finden sind.

Die Dienstleistungsunternehmen der Freudenberg-Gruppe betreiben Industriestandorte, ziehen Industriebetriebe um und übernehmen Auftragsforschung. Als IT-Dienstleister verfügt Freudenberg über mehr als 25 Jahre Erfahrung in Anwendung, Betrieb und Weiterentwicklung von SAP-Systemen. Die Serviceunternehmen bieten ihre Dienste innerhalb und mit wachsendem Erfolg auch außerhalb der Freudenberg-Gruppe an.

Freudenberg ist eine Familiengesellschaft; das Unternehmen gehört rund 300 Nachkommen des Firmengründers Carl Johann Freudenberg. Der Gesellschaftsvertrag sichert die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens. Die Organe der Kommanditgesellschaft sind die Unternehmensleitung, der Gesellschafterausschuss und die Gesellschafterversammlung, deren Aufgaben denen von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft nahe kommen.

Familienunternehmen bedeutet für Freudenberg mehr als der Hinweis auf die Eigentümerstruktur. Das Unternehmen setzt hohe Maßstäbe an den Umgang mit Kunden, Mitarbeitern und der Umwelt. Dabei spielen Werte wie langjährige persönliche Beziehungen, Gewissenhaftigkeit und Vertrauen eine große Rolle. Gepaart mit Innovationskraft, kaufmännischer Umsicht und der Fähigkeit zum ständigen Wandel sind sie seit nunmehr über 150 Jahren eine Grundlage des Erfolgs des Unternehmens.

Freudenberg versteht sich als Unternehmen von Unternehmern. Das operative Geschäft liegt in der Hand von selbstständigen Gesellschaften, deren Geschäftsleiter eigenverantwortlich handeln. Die einzelnen Unternehmen sind zu Geschäftsgruppen zusammengefasst, die wiederum vier Geschäftsfeldern zugeordnet sind. Die Führungsgesellschaft Freudenberg & Co. agiert als Managementholding. Ihre Konzernfunktionen (Bereiche) steuern, koordinieren und überwachen die Aktivitäten der Unternehmensgruppe und beraten beziehungsweise unterstützen die Teilkonzerne.

Die Unternehmensleitung führt die Unternehmensgruppe in gemeinsamer Verantwortung.

www.freudenberg.de

Abkürzungen im Geschäftsbericht

ABS	Anti-Blockier-System
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CEO	Chief Executive Officer (amerikanische Bezeichnung, vergleichbar mit Vorstandsvorsitzendem)
€	Euro
EU	Europäische Union
FAW	Freudenberg Anlagen-und Werkzeugtechnik
Freudenberg-ds	Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik
FCS	Freudenberg Chemical Specialities
FFD	Freudenberg Forschungsdienste
FNGP	Freudenberg-NOK General Partnership
FNM	Freudenberg NOK Mechatronics
FSE	Freudenberg Service
HGB	Handelsgesetzbuch
HSE	Health, Safety, Environment – Gesundheit, (Arbeits-)Sicherheit, Umweltschutz
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards
ISA	International Standards on Auditing
ISO	International Organization for Standardization
IT	Informationstechnologie
JVC	Japan Vilene Company
KG	Kommanditgesellschaft
Mio.	Millionen
OHSAS	Occupational Health and Safety Management System (Management System für Gesundheit und Arbeitssicherheit)
SARS	Severe Acute Respiratory Syndrome (schweres akutes Atemwegssyndrom)
stellv.	stellvertretend
TANNER	Travel and navigate new exciting roads (Austauschprogramm für Mitarbeiterkinder)
THF	Technischer Handel Freudenberg
UK	United Kingdom
USA	United States of America
WDR	Westdeutscher Rundfunk
www	world wide web (Dienst im Internet)

Impressum

Herausgeber:
Freudenberg & Co.
69465 Weinheim
www.freudenberg.de

Projektteam:
Wolfgang Orians,
Jessica Helwig,
Cihan Manav,
Iris Wilke

Gestaltung:
Struwe & Partner,
Düsseldorf

Fotos:
Detlef Schmalow,
Mannheim

Freudenberg Archiv

Realisation:
ABT Mediengruppe,
Weinheim

Titelbild: Teilnehmer an den prämierten Projekten nach der „We all take care Award“ Verleihung im Hermannshof, Weinheim (von links nach rechts):
Dr. Friedel Brink-Spalink, Freudenberg Forschungsdienste KG
Hak Kyung Kim, Korea Vilene Co. Ltd
Andreas Kurch, Vibracoustic GmbH & Co KG
Winfried Heiser, Freudenberg Spezialdichtungsprodukte KG
(nähere Informationen zu den Projekten auf Seite 34)

www.freudenberg.de

